



Adventsmarkt 2009



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Ihr Männer und Frauen, Ihr Igensdorfer Leut“... so wird Sie auch in diesem Jahr das Igensdorfer Christkind auf unserem Adventsmarkt begrüßen.

Das 1. Igensdorfer Christkind hat nach zwei erfolgreichen Jahren seine Amtszeit beendet. Nach intensiver Suche konnte eine würdige Nachfolgerin gefunden werden, die unseren Adventsmarkt am Samstag, den 28. November um 17.00 Uhr im Rathaushof eröffnen wird. Die musikalische Umrahmung übernimmt, wie auch im vergangenen Jahr, die Sing- und Musikschule Igensdorf.

Das Markttreiben wird traditionell am Sonntag, den 29. November um 10.30 Uhr mit dem Adventslauf des FC Stöckach eröffnet. Unsere Vereine und einige auswärtige Händler stehen wieder mit zahlreichen Marktständen und –buden bereit und werden Sie mit ihren Angeboten und vielen fränkischen Spezialitäten überraschen. Daneben bieten Ihnen unsere Gesangvereine, die Posaunenchor und die Sing- und Musikschule ein vorweihnachtliches Begleitprogramm. Auch unsere Partnergemeinde St. Martin la Plaine wird wieder ihren Stand aufbauen und französische Leckereien anbieten. In Verbindung mit ihrem 20-jährigen Bestehen veranstaltet die Marktbücherei, wie schon im vergangenen Jahr einen Tag der offenen Tür. Das Team des Jugendclubs „Zeitloch“ hat für „Jung und Alt“ einen Second Hand Basar organisiert.

Hiermit lade ich Sie, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, recht herzlich zu unserem Adventsmarkt ein. Kommen Sie zusammen mit Ihrer Familie und Ihren Freunden. Genießen Sie ein paar besinnliche Stunden im Hof des Rathauses und lassen Sie sich auf die Vorweihnachtszeit einstimmen.

*Ihr Wolfgang Rast
1. Bürgermeister*

Igensdorfer Adventsmarkt 28. und 29. November 2009

Programm



Samstag, 28. November 2009

17.00 Uhr Eröffnung durch das Igensdorfer Christkind, musikalisch umrahmt von den Blechbläsern der Sing- und Musikschule Igensdorf, anschließend Marktbetrieb bis 20.00 Uhr

Sonntag, 29. November 2009

10.30 Uhr Start des 6. Nordic Walking-Adventslaufs

12.00-16.30 Second-Hand-Basar im Jugendclub Zeitloch

13.00 Uhr Krippenausstellung in den Räumen der Volkshochschule Igensdorf (Feuerwehrhaus Obergeschoss) bis 17.00 Uhr

14.00 Uhr Posaunenchor Igensdorf, Chorleiter: Rainer Friedrich

14.00-17.30 Tag der offenen Tür mit dem 20-jährigen Jubiläum der Marktbücherei

14.30 Uhr GV Rüsselbach
Chorleiterin: Roswitha Plott

15.00 Uhr Kinderchor der Sing- und Musikschule Igensdorf

15.30 Uhr Sängerbund Dachstadt
Chorleiter: Wolfgang Junga

16.00 Uhr MGV Igensdorf-Mitteldorf
Chorleiter: Thomas Witschel

16.30 Uhr GV 1881 Etlaswind - Pettensiedel
Chorleiterin: Christiane Schelte

17.00 Uhr Posaunenchor Rüsselbach
Chorleiter: Lothar Hofmann



Änderungen vorbehalten

Krippenausstellung

Die Krippenausstellung in unseren VHS-Räumen ist mittlerweile zu einer gut besuchten Einrichtung geworden; sie gehört zum Igensdorfer Adventsmarkt einfach dazu. Darum möchten wir auch in diesem Jahr wieder Ihre Krippen allen unseren Gästen zeigen.

Liebe Krippenbauer und -besitzer wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich wieder bereit erklären könnten, Ihre Krippe an unserem diesjährigen Adventsmarkt in Igensdorf auszustellen. Da nur eine begrenzte Stellfläche zur Verfügung steht, bitten wir Sie, sich möglichst bald mit Frau Müller, Tel.Nr. 09192/925275 in Verbindung zu setzen.

BEKANNTMACHUNG über die Eintragung für das Volksbegehren

Kurzbezeichnung
„Für echten Nichtraucherchutz“
vom 19. November bis 2. Dezember 2009

- Die Gemeinde bildet einen Eintragsbezirk.

Es bestehen folgende Eintragungsmöglichkeiten:

Nr.	Eintragsbezirk	Eintragsraum			
		Abgrenzung	Bezeichnung und genaue Anschrift	Öffnungszeiten	barrierefrei ja / nein
1			Rathaus, Bürgermeister-Zeiß-Platz 1, 91338 Igensdorf, Zi. 02 Meldeamt, Erdgeschoss	Mo-Fr 8-12 Uhr, Mo-Mi 13-16 Uhr Do 13-20 Uhr, Sa 10-12 Uhr	ja

- Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sich nur in einem Eintragsraum des Eintragsbezirks eintragen, in dessen Wählerverzeichnis er/sie geführt wird. Die Stimmberechtigten haben ihren Personalausweis oder Reisepass zur Eintragung mitzubringen.
- Stimmberechtigte, die einen Eintragungsschein besitzen, können sich unter Vorlage ihres Personalausweises oder Reisepasses in die Eintragsliste eines beliebigen Eintragsraums in Bayern eintragen.
- Jeder/Jede Stimmberechtigte kann sein/ihr Stimmrecht nur **einmal** und nur **persönlich** ausüben. Stellvertretung ist unzulässig; es besteht keine Möglichkeit, die Eintragung brieflich zu erklären. Die Eintragung kann nicht zurückgenommen werden.
- Wer sich unbefugt einträgt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis des Volksbegehrens herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107a Abs. 1 und 3 in Verbindung mit § 108d des Strafgesetzbuchs).

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die unten stehende Eintragungsbekanntmachung zum Volksbegehren „Für echten Nichtraucherchutz“ wurde durch Aushang im Amtskasten am 15. Oktober 2009 bekannt gegeben.

Aufgrund des Art 79 Abs. 2 LWO müssen die Eintragslisten während der Eintragungsdauer zu den allgemeinen Dienststunden sowie an einem Tag bis mindestens 20.00 Uhr und an einem Samstag oder Sonntag für mindestens zwei Stunden ausliegen.

Der Markt Igensdorf hat hierfür folgende Tage festgelegt:

Donnerstag, den **19. November 2009** von 08.00 Uhr – 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr – 20.00 Uhr

Samstag, den **21. November 2009** von 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Die Auslegezeiten während der allgemeinen Dienststunden können Sie der Eintragungsbekanntmachung entnehmen.

6. Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern nach Art. 65 LWG:

Zulassung eines Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG)

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern vom 18. August 2009 Az.: IA1 - 1365.1-75

I.

Am 17. Juli 2009 wurde beim Bayerischen Staatsministerium des Innern die Zulassung eines Volksbegehrens über den Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG), Kurzbezeichnung „Für echten Nichtraucher-schutz!“ beantragt.

Das Staatsministerium des Innern hat dem Zulassungsantrag stattgegeben und macht den Gegenstand des Volksbegehrens nach Art. 65 Abs. 1 und 2 des Landeswahlgesetzes, § 88 Abs. 1 der Landeswahlordnung bekannt:

II.

Das zugelassene Volksbegehren hat folgenden Wortlaut:

„Entwurf eines Gesetzes zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG)

Art. 1 Ziel

Ziel dieses Gesetzes ist der Schutz der Bevölkerung vor gesundheitlichen Gefahren durch Passivrauchen.

Art. 2 Anwendungsbereich

Dieses Gesetz findet Anwendung auf:

1. öffentliche Gebäude:
 - a) Gebäude des Bayerischen Landtags, auch soweit diese von den Fraktionen und Abgeordneten genutzt werden,
 - b) Gebäude der Behörden des Freistaates Bayern, der Gemeinden und der Gemeindeverbände,
 - c) Gebäude der sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts,
 - d) Gebäude der Gerichte des Freistaates Bayern,
2. Einrichtungen für Kinder und Jugendliche:
 - a) Schulen und schulische Einrichtungen,
 - b) Schullandheime,
 - c) räumlich abgegrenzte und vom Träger gewidmete Kinderspielflächen,
 - d) Kindertageseinrichtungen im Sinn des Bayerischen Gesetzes zur Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindergärten, anderen Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege (Bayerisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz - BayKiBiG) vom 8. Juli 2005 (GVBl S. 236, BayRS 2231-1-A), geändert durch Art. 117 des Gesetzes vom 8. Dezember 2006 (GVBl S. 942),
 - e) sonstige Einrichtungen und Räume, in denen Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages betreut werden, insbesondere Mütterzentren, Tagespflege, Krabbelstuben, Einkaufszentren mit Kinderbetreuungsangebot,
 - f) Jugendherbergen,
 - g) Kultur- und Freizeiteinrichtungen nach Nr. 6, die zumindest überwiegend von Kindern und Jugendlichen genutzt werden und
 - h) sonstige Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) - Kinder- und Jugendhilfe - (Art. 1 des Gesetzes vom 26. Juni 1990, BGBl I S. 1163) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl I S. 3134), geändert durch Art. 2 Abs. 23 des Gesetzes vom 19. Februar 2007 (BGBl I S. 122),

3. Bildungseinrichtungen für Erwachsene: Volkshochschulen und sonstige Einrichtungen der Erwachsenenbildung, öffentliche Hochschulen,
4. Einrichtungen des Gesundheitswesens: Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen im Sinn des § 107 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) - Gesetzliche Krankenversicherung - (Art. 1 des Gesetzes vom 20. Dezember 1988, BGBl I S. 2477), zuletzt geändert durch Art. 38 des Gesetzes vom 2. Dezember 2007 (BGBl I S. 2686), sowie vergleichbare stationäre Einrichtungen, die der Heilfürsorge oder der Wiederherstellung der Gesundheit Kranker dienen, mit Ausnahme der Stationen zur palliativen Versorgung,
5. Heime: Studierendenwohnheime sowie Heime im Sinn des Heimgesetzes (HeimG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. November 2001 (BGBl I S. 2970), zuletzt geändert durch Art. 78 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl I S. 2407), mit Ausnahme der Hospize,
6. Kultur- und Freizeiteinrichtungen: Einrichtungen, die der Bewahrung, Vermittlung, Aufführung und Ausstellung künstlerischer, unterhaltender oder historischer Inhalte oder Werke oder der Freizeitgestaltung dienen, soweit sie öffentlich zugänglich sind, insbesondere Kinos, Museen, Bibliotheken, Theater und Vereinsräumlichkeiten,
7. Sportstätten: Ortsfeste Einrichtungen und Anlagen, die der Ausübung des Sports dienen,
8. Gaststätten: Gaststätten im Sinn des Gaststättengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. November 1998 (BGBl I S. 3418), zuletzt geändert durch Art. 10 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl I S. 2246),
9. Verkehrsflughäfen: Gebäude oder Gebäudeteile der Verkehrsflughäfen mit gewerblichem Luftverkehr, die dem Verkehr der Allgemeinheit und der Abfertigung von Fluggästen dienen.

Art. 3 Rauchverbot

(1)¹Das Rauchen ist in Innenräumen der in Art. 2 bezeichneten Gebäude, Einrichtungen, Heime, Sportstätten, Gaststätten und Verkehrsflughäfen verboten. ²In Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Art. 2 Nr. 2) ist das Rauchen auch auf dem Gelände der Einrichtungen verboten.

(2) Rauchverbote in anderen Vorschriften oder auf Grund von Befugnissen, die mit dem Eigentum oder dem Besitzrecht verbunden sind, bleiben unberührt.

Art. 4 Hinwirkungspflicht

Der Freistaat Bayern und die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie die sonstigen der Aufsicht des Freistaates Bayern unterstehenden juristischen Personen des öffentlichen Rechts haben in Unternehmen in Privatrechtsform, an denen sie beteiligt sind, auf Rauchverbote hinzuwirken.

Art. 5 Ausnahmen

Das Rauchverbot nach Art. 3 Abs. 1 gilt nicht:

1. in Räumen, die privaten Wohnzwecken dienen und den Bewohnerinnen und Bewohnern und ihren Familien zur alleinigen Nutzung überlassen sind,
2. in ausgewiesenen Räumen der Polizeibehörden und der Staatsanwaltschaften, soweit dort Vernehmungen durchge-

führt werden und der vernommenen Person das Rauchen von der Leiterin oder dem Leiter der Vernehmung im Einzelfall gestattet wird; Entsprechendes gilt in ausgewiesenen Räumen der Gerichte für Vernehmungen durch die Ermittlungsrichterin oder den Ermittlungsrichter,

3. bei künstlerischen Darbietungen, bei denen das Rauchen als Teil der Darbietung Ausdruck der Kunstfreiheit ist.

Art. 6 Raucherraum, Raucherbereich

(1) ¹Der oder die Verantwortliche (Art. 7) kann abweichend von Art. 3 Abs. 1 Satz 1 für jedes Gebäude oder jede Einrichtung das Rauchen in einem Nebenraum gestatten. ²Satz 1 gilt nicht für Einrichtungen nach Art. 2 Nr. 2 - mit Ausnahme von Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchttherapie sowie der Erziehungs- und Eingliederungshilfe für Jugendliche und junge Volljährige - sowie nicht für Einrichtungen nach Art. 2 Nrn. 6 bis 8.

(2) ¹In psychiatrischen Krankenhäusern kann abweichend von Abs. 1 Satz 1 das Rauchen auf jeder Station in einem Nebenraum gestattet werden; Entsprechendes gilt für psychiatrische Stationen somatischer Krankenhäuser. ²Die Leiterin oder der Leiter einer Justizvollzugsanstalt sowie einer Einrichtung des Maßregelvollzugs kann unbeschadet des Abs. 1 Satz 1 das Rauchen in Gemeinschaftsräumen gestatten. ³Abweichend von Abs. 1 Satz 1 können in Verkehrsflughäfen und in solchen öffentlichen Gebäuden, in denen mehr als 500 Beschäftigte tätig sind, mehrere Raucherräume eingerichtet werden.

(3) ¹Der Raum ist als Raucherraum zu kennzeichnen. ²Der Raucherraum muss baulich von den übrigen Räumen so getrennt sein, dass ein ständiger Luftaustausch nicht besteht.

(4) ¹Der oder die Verantwortliche (Art. 7) kann abweichend von Art. 3 Abs. 1 Satz 2 für Einrichtungen der ambulanten und stationären Suchttherapie sowie der Erziehungs- und Eingliederungshilfe für Jugendliche und junge Volljährige das Rauchen in einem ausgewiesenen untergeordneten Bereich des Außengeländes gestatten. ²Abs. 3 Satz 1 gilt entsprechend.

Art. 7 Verantwortlichkeit

¹Verantwortlich für die Einhaltung des Rauchverbots nach Art. 3 Abs. 1 und für die Erfüllung der Kennzeichnungspflicht nach Art. 6 Abs. 3 Satz 1 sind:

1. die Präsidentin oder der Präsident des Bayerischen Landtags,
2. die Leiterin oder der Leiter der Behörde, des Gerichts, der Einrichtung oder des Heims,
3. die Betreiberin oder der Betreiber der Gaststätte,
4. die Betreiberin oder der Betreiber des Verkehrsflughafens.

²Bei einem Verstoß gegen das Rauchverbot haben die oder der Verantwortliche die erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, um eine Fortsetzung des Verstoßes oder einen neuen Verstoß zu verhindern.

Art. 8 Zuständigkeit

Für den Vollzug dieses Gesetzes sind zuständig

1. bezüglich der Gebäude des Bayerischen Landtags die Präsidentin oder der Präsident des Bayerischen Landtags,
2. im Übrigen die Kreisverwaltungsbehörden.

Art. 9 Ordnungswidrigkeiten

(1) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen einem Rauchverbot nach Art. 3 Abs. 1 raucht.

(2) Mit Geldbuße kann belegt werden, wer entgegen der Verpflichtung nach Art. 7 Satz 2 nicht die erforderlichen Maßnahmen ergreift, um eine Fortsetzung des Verstoßes oder einen neuen Verstoß gegen das Rauchverbot zu verhindern.

Art. 10 Inkrafttreten

(1) Dieses Gesetz tritt am in Kraft.

(2) Mit Ablauf des tritt das Gesetz zum Schutz der Gesundheit (Gesundheitsschutzgesetz – GSG) vom 20. Dezember 2007 (GVBl S. 919, BayRS 2126-3-UG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juli 2009 (GVBl S. 384), außer Kraft.

Begründung des Gesetzentwurfs

Der Gesetzentwurf des Volksbegehrens wendet sich gegen die Lockerung des Gesundheitsschutzgesetzes. Die Unterzeichner vertreten die Auffassung, dass das Gesundheitsschutzgesetz vom 20. Dezember 2007 in Kraft bleiben soll, die darin enthaltene Ausnahmeregelung für Gaststätten (Art. 2, Ziffer 8: „soweit sie öffentlich zugänglich sind“) jedoch zu streichen ist.

Problem

Die gesundheitlichen Gefahren des Passivrauchens für Erwachsene und insbesondere Kinder sind erheblich. Aktuelle Schätzungen des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg gehen von mehr als 3.300 tabakrauchassoziierten Todesfällen in Deutschland pro Jahr von Nichtraucherinnen und –rauchern durch Passivrauchen aus. Für Kinder erhöht sich das Risiko, an Infektionen der unteren Atemwege, an Asthma, Bronchitis oder Lungenentzündung zu erkranken, um 50 bis 100 %. Auch in Räumen, in denen aktuell nicht geraucht wird, werden kontinuierlich Schadstoffe an die Menschen in der Umgebung abgegeben, die sich während des Rauchens an den Wänden, Tapeten, Gardinen und Möbeln abgesetzt haben. Freiwillige Vereinbarungen der Staatsregierung mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband mit dem Ziel, die Anzahl der Nichtraucherbereiche und Nichtraucherbetriebe schrittweise zu erhöhen, haben nicht zu einem ausreichend erfolgreichen Ergebnis im Sinn eines wirksamen Nichtraucherschutzes geführt.

Lösung

Durch gesetzliche Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden, in Bereichen der Betreuung und Erziehung von Kindern und Jugendlichen, in Gesundheits- und Freizeiteinrichtungen, im Bildungsbereich sowie in Gaststätten einschließlich der Diskotheken sollen Nichtraucherinnen und Nichtraucher vor den Gesundheitsgefahren durch Passivrauch wirksam geschützt werden.

Alternativen

Keine. Freiwillige Maßnahmen können keinen mit gesetzlichen Rauchverboten vergleichbaren Nichtraucherschutz gewährleisten. So genannte technische Lösungen sind wenig praktikabel und mit einem hohen Wartungs- und damit Kontrollaufwand verbunden. Sie wirken zudem wettbewerbsverzerrend.

Der bayerische Grundsatz „Leben und leben lassen“ gilt auch für Kinder in einem Volksfestzelt, Bedienungen in verrauhten Lokalen, Sportler bei Vereinsfeiern und für alle Nichtraucher.“

III.

Die **Eintragsfrist beginnt am 19. November 2009** und **endet am 2. Dezember 2009** (Art. 65 Abs. 1, 3 Sätze 1 und 2 LWG). Während dieser Zeit halten die Gemeinden Eintragslisten zum Eintrag der Unterzeichnungserklärungen bereit (Art. 68 Abs. 2 LWG). Sie machen bekannt, wann und wo Eintragungen für das Volksbegehren geleistet werden können (§ 79 Abs. 1 LWO). Nach dem Wunsch der Beauftragten sollen in allen Gemeinden Bayerns Eintragslisten für das Volksbegehren aufgelegt werden.

Als **Beauftragter des Volksbegehrens** wurde Herr Klaus M r a s e k, als sein **Stellvertreter** Herr Sebastian

15.10.2009

Andrea Flohr
Wahlsachbearbeiterin

Paralleles Markterkundungsverfahren und Auswahlverfahren nach Nr. 6.4.1 der Bayerischen Breitbandrichtlinie

1. Zieldefinition

- a. Der Markt Igensdorf führt ein Markterkundungs-
verfahren nach Nummer 6.1, dritter Absatz der *“Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)”* in der Fassung vom 26. Mai 2009 durch.

Mit dem Markterkundungsverfahren soll ein Betreiber elektronischer Kommunikationsnetze identifiziert werden, der sich ohne finanzielle Beteiligung Dritter in der Lage sieht, zu marktüblichen Bedingungen bedarfsgerechte Breitbanddienste im definierten Bedarfsgebiet anzubieten.

- b. Zeitgleich führt der Markt Igensdorf ein Auswahl-
verfahren nach Nummer 6.4 der *“Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)”* in der Fassung vom 26. Mai 2009 durch.

Das Auswahlverfahren dient der Identifizierung eines Netzbetreibers, der mit öffentlichem Zuschuss den Aufbau und Betrieb eines leitungs- oder funkbasierten Breitbandnetzes im definierten Bedarfsgebiet realisieren kann. Es unterliegt den Grundsätzen der Anbieter- und Technologieneutralität.

Ein öffentlicher Zuschuss wird nur gewährt, wenn das Markterkundungsverfahren ergebnislos verlaufen ist.

2. Unterversorgungssituation

Der Markt Igensdorf (Einwohner: 4.876 Landkreis Forchheim) weist Gebiete auf, die unzureichend mit Breitband versorgt sind (d. h. Übertragungsgeschwindigkeit unter 1 Mbit/s). Betroffen sind die Gemeindeteile Affalterbach (36 Einwohner), Pommer (149), Bremenhof (4), Dachstadt (242), Pettensiedel (567), Etlaswind (230), Igensdorf (766), Mitteldorf (468), Unter- (427), Mittel- (212), Kirch- (194) und Oberrüsselbach (82), Letten (141), Lettenmühle (16) (in Klammern finden Sie die Einwohnerzahlen der Ortsteile)

Der Markt Igensdorf hat eine Ist- und Bedarfsanalyse nach Nummer 6.1 der Breitbandrichtlinie durchgeführt, aus der sich die konkrete Unterversorgung der Ortsteile ergibt. Das Ergebnis liegt als Anlage bei und kann auf der Internetseite www.igensdorf.de eingesehen werden oder schriftlich beim Breitbandpaten Matthias Küpfer angefordert werden.

3. Zieldefinition

Ziel des Markterkundungsverfahrens und des Auswahlverfahrens ist die Ermittlung eines Betreibers, der eine bedarfsgerechte Breitbandversorgung für Unternehmen, Freiberufler, landwirtschaftliche Betriebe, öffentliche Einrichtungen und Privathaushalte in den betroffenen Gemeindeteilen zu angemessenen Endkundenpreisen sicher stellt.

Bedarfsgerecht ist eine Versorgung mit einer mittleren effektiven Datenrate für Privathaushalte von mindestens 1 Mbit/s im Download und von mindestens 128 kbit/s im Upload. In mindestens 90 % der Zeit sollte den Nutzern mehr als 1 Mbit/s im Download zur Verfügung stehen.

Die Inbetriebnahme soll spätestens 12 Monate nach Auftragserteilung erfolgen.

4. Anforderungen

Der Anbieter hat eine technische und im Falle eines öffentlichen Zuschussbedarfs auch eine finanzielle Offerte abzugeben. Dazu gehört ein konkretes technisches Konzept für einen Breitbandinfrastrukturausbau im Gemeindegebiet.

Ist ein Zuschuss zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit nötig, so ist dieser Zuschussbedarf plausibel zu begründen. Hierzu sind die zur Projektumsetzung notwendigen Erschließungsmaßnahmen und deren Kosten darzustellen. Es gilt Nummer 6.4.3 der Breitbandrichtlinie.

Die Offerte muss folgende Inhalte aufweisen:

- Vorstellung des Netzbetreibers
- Referenzen
- Technisches Konzept zur Realisierung der Breitbandinfrastruktur
- Mittlere reale Datenrate im Download und im Upload
- Endkundenpreise, inklusive Bereitstellungsgebühr und Kosten für Endkundengeräte
- Allgemeine Geschäftsbedingungen für Endkundenverträge
- Zeitliche Verfügbarkeit einer Mindestübertragungsgeschwindigkeit von 1 Mbit/s
- Zuschussbedarf zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit (nur im Auswahlverfahren)
- Versorgungs- und Erschließungsgrad (auch grafische Darstellung)
- Zeitpunkt der Inbetriebnahme

5. Besonderheiten im Auswahlverfahren

a. Bewertungskriterien

- Erschließungsgrad
- Höhe der Endkundenpreise
- Zuschussbedarf
- Technisches Konzept (prozentuale Verfügbarkeit, mittlere effektive Datenraten etc.)
- Zeitpunkt der Inbetriebnahme

Der Erschließungsgrad, die Höhe der Endkundenpreise und der Zuschussbedarf werden vorrangig berücksichtigt.

b. Offener Netzzugang auf Vorleistungsebene

Anderen Netz- und Dienstbetreibern muss ein offener, diskriminierungsfreier Netzzugang auf Vorleistungsebene gewährt werden. Ausnahmen nach Nummer 6.4.2 der Breitbandrichtlinie sind zu begründen.

c. Netzbetrieb

Der Netzbetrieb ist für mindestens 5 Jahre aufrecht zu erhalten.

6. Sonstiges

Wird für den Betrieb der Breitbandinfrastruktur eine Lizenz benötigt, ist diese vorzulegen. Vorzulegen ist auch eine etwaige Registrierung des Netzbetreibers bei der Bundesnetzagentur und eine Zusicherung, dass alle Gesetze und Vorschriften, welche sich auf die Bereiche Planung, Aufbau und Betrieb von Telekommunikationsanlagen beziehen, eingehalten werden.

7. Fristen

Offerten für das Markterkundungsverfahren müssen spätestens am 18.12.2009 beim Breitbandpaten des Marktes Igensdorf eingegangen sein (siehe Ziffer 8).

Offerten für das Auswahlverfahren müssen spätestens am 08.01.2010 beim Breitbandpaten des Marktes Igensdorf eingegangen sein (siehe Ziffer 8).

8. Ansprechpartner

Ansprechpartner ist der gemeindliche Breitbandpate
Matthias Küpfer
Bürgermeister-Zeiß-Platz 1
91338 Igensdorf
Tel.: 09192/92 52 71
Fax: 09192/92 52 60
eMail: kuepfer.rathaus@igensdorf.de

„Sprechtage der Rentenversicherungsträger:

Deutsche Rentenversicherung Nordbayern - DRV

Montags von 9.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.30 Uhr
und Freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr im Landratsamt Forchheim
(Gebäude A, EG Zi. 108)

Bitte Terminvereinbarungen unter Telefon: 09191/86-269 (Frau
Chladek)“

Umweltschutz; Umweltbelastungen durch Abgase aus Hausfeuerungsanlagen

Die Zeit des Heizens ist wieder da und mit ihr auch die Beschwerden von Mitbürgern über Rauch- und Abgasbelastungen durch unsachgemäßen Betrieb von Hausfeuerungsanlagen, insbesondere von Feuerungsanlagen für Festbrennstoffe wie Kachelöfen, offene Kamine, Einzelfeuerstätten und Zentralheizungen. Die Immissionsschutzbehörde beim Landratsamt Forchheim sieht sich deshalb erneut veranlasst, die Betreiber von Feuerungsanlagen auf folgendes hinzuweisen:

Abgase aus Hausfeuerungen enthalten Schadstoffe wie Ruß, Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid, Kohlenwasserstoffe, Stickoxide, Staub und u. U. auch hochgiftige Dioxine. Wegen der niedrigen Hauskamine werden diese unmittelbar in den Wohnbereich des Menschen abgegeben und belasten deshalb die Umwelt besonders. Dabei sind die Emissionen aus Feuerungsanlagen für Festbrennstoffe in der Regel nicht auf die Konstruktion dieser Anlagen zurückzuführen, sondern vielmehr abhängig von Brennstoffart und Betriebsweise.

Obwohl sie sich und ihre Familien in erster Linie selbst schädigen, verfeuern offensichtlich immer noch etliche Zeitgenossen brennbare Abfallstoffe, wie beschichtete oder mit Farbe oder Holzschutzmitteln behandelte Holz- und Spanplattenreste, Papier oder Pappe, Kunststoffe u. Ä., um sich entweder Kosten zu sparen oder aber auch nur aus reiner Bequemlichkeit.

Nach den Vorschriften der Verordnung über kleine und mittlere Feuerungsanlagen (1. BImSchV) dürfen in Festbrennstoff-Feuerungsanlagen grundsätzlich nur Stein- und Braunkohle, Torfbriketts, Brenntorf, Grill-Holzkohle und Natur belassenes stückiges Holz einschließlich anhaftender Rinde, beispielsweise in Form von Scheitholz, Hackschnitzel, Reisig und Zapfen verfeuert werden. Offene Kamine dürfen darüber hinaus nur gelegentlich und ausschließlich mit Natur belassenem stückigen Holz betrieben werden. Wer andere als die zugelassenen Brennstoffe einsetzt, kann im Einzelfall mit einer Geldbuße bis zu 50.000,00 € belegt werden.

Die zum Teil noch immer verbreitete Unsitte, Abfallstoffe im Freien auf Grundstücken (z. B. in Blechtonnen) zu verbrennen, ist grundsätzlich verboten und wird ebenfalls mit empfindlichen Geldbußen belegt. In schwerwiegenden bzw. Wiederholungsfällen wird ein Straftatbestand verwirklicht, der mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe geahndet werden kann.

Schließlich sollte jeder Betreiber einer Feuerungsanlage durch verantwortungsvolles Heizen zur Reinhaltung der Luft beitragen, indem er

- das Beheizen von Räumen, in denen die Wärme nicht ernsthaft benötigt wird, vermeidet;
- nur handelsübliche möglichst umweltfreundliche Brennstoffe verwendet;
- nur heizt, solange es kalt und daher notwendig ist;
- die Fenster nur zum kurzzeitigen Lüften öffnet;
- die Raumtemperaturen so niedrig hält, wie dies zur Erhaltung der Behaglichkeit nötig ist (zu hohe Temperaturen ermüden und kosten mehr Energie);

- die Feuerungsanlage regelmäßig überprüfen und warten und dabei Ruß im Heizkessel und im Rauchrohr mindestens einmal im Jahr entfernen lässt und
- sich nicht zuletzt mit der ordnungsgemäßen Betriebsweise seiner Feuerungsanlage vertraut macht und diese auch beachtet.

Bei eventuellen Fragen im Zusammenhang mit dem Betrieb von Feuerungsanlagen gibt Ihnen Ihr zuständiger Bezirkskaminkehrermeister bzw. das Landratsamt Forchheim, Dienststelle Ebermannstadt, Fachbereich Umweltschutz, Tel. 09194/723-430, jederzeit gerne Auskunft.

Kleine Infoserie der Abfallberatung des Landkreises Forchheim zur Einführung des Gelben Sacks ab 2010

Teil 5 Wie bekommt man die Gelben Säcke?

Die Gelben Säcke werden im Zeitraum ab Ende November 2009 an alle Haushalte verteilt. Die Firma Veolia Umweltservice aus Pettstadt kümmert sich darum. Die „Grüne Punkt“-Gesellschaft, als DSD bekannt, hat nach einer bundesweiten Ausschreibung der Firma Veolia Umweltservice aus Pettstadt den Auftrag für die Austeilung und auch für die Abholung der Gelben Säcke im Landkreis Forchheim ab 2010 erteilt.

Jeder Haushalt bekommt zwei Rollen, auf jeder Rolle sind 13 Säcke. Diese insgesamt 26 Säcke sollten für jeden Haushalt das ganze Jahr 2010 ausreichen, immerhin hat so ein Sammelsack für Verpackungen ein Fassungsvermögen von etwa 90 Litern (zum Vergleich: die Restmülltonnen haben ein Volumen von 60/80/120 Litern, die Papiertonnen 240 Liter). So wird es seit langem in Städten und Landkreisen in ganz Deutschland, die schon seit Jahren „Übung“ mit dem Gelben Sack haben, gemacht.

Die Rollen werden direkt an die Haus-/Gartentür oder bei Mehrfamilienhäusern in den Hausflur gelegt. Appell an die Fairness: Wenn in einem Mehrfamilienhaus mit vier Parteien in den Hausflur insgesamt acht Rollen mit Gelben Säcken gelegt werden, nehme sich bitte jeder Haushalt nur 2 Rollen, damit jeder etwas abekommt.

Die Gelben Säcke werden alle vier Wochen abgeholt (am gleichen Tag wie die Papiertonne), das ergibt 13 Abholtermine pro Kalenderjahr. Die Abholtermine finden sich im Abfallkalender 2010 des Landkreises (der wird wieder per Postwurfsendung im Dezember 2009 verteilt).

Zur Erinnerung: in den Gelben Säcken werden ab 2010 all die Leichtverpackungen zusammen gesammelt, die bis Ende des Jahres 2009 an den Wertstoffhöfe getrennt erfasst werden (Alufolie, Weißblechdosen, Hohlkörper, Becher, Folien- und Styroporverpackungen, Getränkekartons). Glas und Altpapier kommt nicht in den Gelben Sack.

Änderung der Öffnungszeiten einiger Wertstoffhöfe bei Umstellung auf Winterzeit

Die Abfallberatung des Landkreises Forchheim weist darauf hin, dass sich mit Beginn der Winterzeit (25. Oktober 2009) auch wieder die Öffnungszeiten einiger Wertstoffhöfe ändern.

Betroffen sind folgende Wertstoffhöfe:

in der Stadt Forchheim: Buckenhofen, Burk, Nord (bei der Polizei), Ost (Hainstraße)

im übrigen Landkreisgebiet: Dormitz, Eggolsheim, Egloffstein, Gräfenberg, Hausen, Heroldsbach, Hetzles, Igensdorf, Kirchehrenbach, Kleinsendelbach, Kunreuth, Mittelehrenbach, Poxdorf, Wiesenthau und Willersdorf.

Es gelten dann die im aktuellen Abfallkalender (Seite 53–55) bereits veröffentlichten Winteröffnungszeiten. Die Abfallberatung steht unter Tel. 09191 / 86 505 gerne für Rückfragen zur Verfügung. Informationen auch im Internet unter www.landkreis-forchheim.de, unter der Rubrik Bürgerservice – Abfallwirtschaft.

Letzte Energiesprechstunde für 2009 am Montag, 23. November 2009 bei der Energie- Infostelle des Landratsamtes Forchheim

Die Energie-Infostelle des Landkreises Forchheim lädt am Mo, 23. November 2009 zwischen 13 und 17 Uhr wieder zur kostenlosen Energiesprechstunde in die Dienststelle Löschwöhrdstraße 5 in Forchheim ein.

Dort gibt es Informationen zu den aktuellen finanziellen Fördermöglichkeiten, den neuen Regelungen der Energieeinsparverordnung, zur Nutzung erneuerbarer Energien (Solarthermie, Photovoltaik, Biomasseanlagen wie Pellets- und Hackschnitzelanlagen, Geothermie) sowie zu Heizungsmodernisierung und Wärmedämmung. Für die individuelle Bürgerberatung rund ums Thema Energiesparen steht an diesem Tag als Experte Herr Thomas Leyh vom Energieberaternetzwerk der Energieagentur Oberfranken zur Verfügung.

Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich, bitte vereinbaren Sie einen Beratungstermin bei der Energie-Info des Landkreises unter Tel. 09191 / 86-505.

Zusätzlich bietet die Energieagentur unter der Telefonnummer 0180/5363180 eine spezielle Energie-Hotline an. Dort kann man sich von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag von 16.00 bis 20.00 Uhr ausführlich zu allen Energiefragen informieren. Die Telefonberatung selbst ist kostenfrei, es fällt lediglich eine Telefongebühr in Höhe von 14 Cent pro Minute an. Das Expertenteam der Hotline setzt sich zusammen aus Mitarbeitern der Energieagentur sowie unabhängigen Energieberatern.

Umwelttipp

Kostenfreie Entsorgung bzw. Abholung von altem Speise-/Frittierfett

Kulinarische Genüsse aus der Fritteuse lassen nicht nur die Herzen der Karpfenliebhaber in den Wintermonaten höher schlagen, sondern erfreuen das ganze Jahr über beispielsweise in Form von Pommes Frites, Schnitzel oder Krapfen und Küchla Frauen und Männer sowie jung und alt gleichermaßen.

Jedoch muss das Frittierfett von Zeit zu Zeit getauscht werden, und es stellt sich die Frage nach der richtigen Entsorgungsmöglichkeit. Hierzu finden Sie nachfolgend zwei Alternativen:

1. Gebührenfreie Abgabe von Speiseölen und Frittierfetten an der Deponie Gosberg

Altes Speiseöl und Frittierfett sollte grundsätzlich nicht in die Biotonne gegeben, sondern einer sinnvolleren Verwertung zugeführt werden. Deshalb hat der Landkreis Forchheim auf der Deponie Gosberg bereits seit Jahren eine Sammelstelle eingerichtet, an der Speiseöle und –fette gebührenfrei in bruchfesten Behältnissen (z. B. Kunststoffeimern, Kunststoff-Flaschen, nicht jedoch in Glas-Flaschen) angeliefert werden können.

Die separat gesammelten Altfette werden in einer Biogasanlage verwertet; mit dem entstehenden Biogas wird ein Motor angetrieben. Der dabei erzeugte elektrische Strom kann in das öffentliche Stromnetz eingespeist werden. Die verbleibende Biomasse wird im Sinne der Kreislaufwirtschaft wieder als Dünger von Landwirten auf die Felder ausgebracht.

2. Kostenfreie Abholung größerer Mengen an alten Speiseölen und Frittierfetten aus Gaststätten, Kantinen, Großküchen, usw.

Die Abfallberatung des Landkreises Forchheim weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass größere Mengen an altem Frittierfett, Speiseölen und sonstigen alten pflanzlichen Speisefetten über kostenfreie Sammelfässer von privaten Altfettentsorgern verwertet werden können, so z. B. über die

- Firma Lesch, Altfettentsorgung, 91177 Thalmässing, Tel. 091 73/874, Fax 091 73/599
- Firma Günther Fuchs, Sprangerstr. 17, 90455 Nürnberg, Tel. 09 11/88 03 46, Fax 09 11/88 33 14
- Firma Korn, Jägerstr. 2, 96114 Hirschaid Tel. 0 95 43/63 67, Fax. 0 95 43/7976

Gerade für Gaststätten, Kantinen, Altenheime, Imbissbuden, usw. bei denen regelmäßig und in größerem Ausmaß Speise- und Frittierfette ausgetauscht und entsorgt werden müssen, dürfte sich damit eine sowohl finanziell günstige als auch praktikable Entsorgungsmöglichkeit bieten.

Allgemeine Kriterien für die Nutzung von Sammelfässern der Firma Lesch bzw. der Firma Fuchs:

- Das Sammelfass (ca. 200 l) ist aus Metall und wird auf Bestellung bei der Gaststätte, Einrichtung, usw. kostenfrei aufgestellt.
- Es dürfen über die Fässer nur pflanzliche Fette entsorgt werden;
- Das Fett muss lose, ohne Verpackung in die Sammeltonne gegeben werden.
- Die kostenfreie Abholung erfolgt auf Abruf oder regelmäßig (je nach Vereinbarung).

Allgemeine Kriterien für die Nutzung von Sammelfässern der Firma Korn:

- Es kann ein Sammelfass (60 l oder 120 l) aus Kunststoff bestellt werden.
- Die Bedingungen (unter bestimmten Voraussetzungen ebenfalls kostenfrei) werden direkt in Absprache mit der Firma Korn festgelegt.
- Das Fett muss lose, ohne Verpackung in die Sammeltonne gegeben werden.
- Die Abholung erfolgt auf Abruf oder regelmäßig (je nach Vereinbarung).

Für weitere Fragen stehen Ihnen die o. g. Betriebe sowie die Abfallberatung des Landratsamtes Forchheim gerne zur Verfügung, Tel. 09191/86-505.

Forstrevier Weißenöhe:

Seilwindenunterweisung:

Am Mittwoch den **09.12.2009 um 9⁰⁰ Uhr** führt die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft eine Seilwindenunterweisung **in Hundsboden** durch (dauert bis ca. 12³⁰ Uhr).

Treff: **Kapelle Hundsboden**

Immer häufiger findet der Einsatz der bodenschonenden Seilwinden bei der Waldarbeit Verwendung. Die dabei zu beachtenden Verhaltensregeln sind Inhalt dieses Lehrgangs.

Teilnahmevoraussetzung: Helmpflicht!

Anmeldung am Forstrevier bis 02.12.09 (Telefon 09192/6498; bitte Anrufbeantworter nutzen).

WIRTSCHAFTSBAND

AUS DEM RATHAUS

An- und Abmeldungen

Im Monat Oktober wurden folgende Zu- und Wegzugszahlen beim Markt Igensdorf vermerkt:

Monat	Zuzüge	Zuzüge	Wegzüge	Wegzüge
	1. Wohnsitz	2. Wohnsitz	1. Wohnsitz	2. Wohnsitz
Oktober	12	2	13	2

Fundsachen

Im Fundbüro des Marktes Igensdorf wurden folgende Fundsachen abgegeben:

- Diverse Fahrräder
- Diverse Kleidungsstücke (Mantel, Pulli)
- Diverse Handys
- Verschiedene Schlüssel
- Anhänger v. Kette
- Regenschirm

Die Fundsachen können von ihren Besitzern im Fundbüro, Zimmer 2 abgeholt werden.

Steuertermin 15. November 2009

Zum 15. November 2009 werden folgende Steuern und Gebühren fällig:

- Grundsteuer A / B
- Gewerbesteuvorauszahlungen
- Wassergebühren (Abschlag)
- Entwässerungsgebühren (Abschlag)

Bürger, die Ihre Zahlungen bar leisten, werden gebeten, diese rechtzeitig zu entrichten. Alle Steuerpflichtigen, die eine Einzugsermächtigung erteilt haben, brauchen nichts zu veranlassen.

Markt Igensdorf, Steueramt

Christbäume gesucht

Wir wollen auch in diesem Jahr den gerne gesehenen Brauch pflegen, unsere Dorfplätze in den Gemeindeteilen mit Christbäumen zu verschönern. In den vergangenen Jahren haben uns unsere Grundstückseigentümer mit der Spende von Weihnachtsbäumen sehr geholfen. Deshalb rufen wir auch in diesem Jahr alle Gartenbesitzer auf, die Bestände an großen Nadelbäumen zu prüfen. Wenn Sie der Meinung sind, dass der Baum in Ihrem Garten zu groß geworden ist und entfernt werden sollte, dann rufen Sie uns an (Tel. 09192/925272, Herr Küffner). Wir werden das Grundstück besichtigen und prüfen, ob der Baum fachmännisch entfernt und als Weihnachtsbaum verwendet werden kann. Für Ihre „Baumspende“ bedanken wir uns schon jetzt.

Letztmögliche Lohnsteuerklassenänderung für 2009

Im November besteht letztmalig die Möglichkeit, die Lohnsteuerklassen für 2009 abzuändern.

Da die Lohnsteuerklassen immer zum nächsten Monatsersten abgeändert werden, bitten wir um Beachtung dieser Frist.

Lohnsteuerkarten, die im Dezember eingereicht werden, können von uns leider nicht mehr rückwirkend abgeändert werden. Zudem bitten wir zu berücksichtigen, dass Lohnsteuerklassen nur einmalig im Jahr abgeändert werden können.

Weitere Auskünfte erteilt das Einwohnermeldeamt, Zimmer 2, Frau Eckert (Tel.: 09192/925265) oder Frau Hackl (09192/925263).



Ihre Postagentur informiert:

**Gut vorbereitet
in die Weihnachtszeit**

Denken Sie bereits jetzt an Ihre Weihnachtspost um längere Wartezeiten zu vermeiden:

Für Ihre Post innerhalb Deutschlands:

- 10 selbstklebende Briefmarken mit Weihnachtsmotiv für 5,50 €
- Zuschlagsmarken mit Weihnachtsmotiv für Briefe (je Marke 0,80 Cent) und Postkarten (je Marke 0,65 €)

Für Ihre Post innerhalb Europas:

- 5 selbstklebende Briefmarken für Briefe 3,50 €
- 5 selbstklebende Briefmarken für Postkarten 3,25 €

Für Ihre Pakete:

- 10 Paketmarken bereits freigemacht bis 10 kg innerhalb Deutschlands für 64,00 € (anstatt 69,00 €)
- 3 Paketmarken, bereits freigemacht bis 5 kg innerhalb Europas für 49,90 € (anstatt 51,00 €)

Daheim in Ruhe ausfüllen, auf dem Paket aufkleben und wieder bei uns abgeben!

Außerdem erhältlich:

5 Weihnachtskarten mit Umschlag und Marke für 5,50 €
PackSet in edler Weihnachtsedition Gr. S für 1,99 €

Selbstverständlich bieten wir Ihnen noch weitere PackSets (Verpackungen) und Pluspäckchen (Verpackungen mit Marke).

MARKTBÜCHEREI IGENDSDORF

Der Veranstaltungsreigen zum 20-jährigen Jubiläum der Marktbücherei Igensdorf geht weiter:

Ein Abend mit Wilhelm Busch

An diesem literarisch-musikalischen Abend im Rahmen der bundesweiten Aktion „Deutschland liest – Treffpunkt Bibliothek“ trägt Horst Schwarz die Geschichten von „Tobias Knopp“ aus Wilhelm Buschs „Humoristischen Hausschatz“ vor.

Für die musikalische Begleitung sorgen Felix Armbrüster (Cello) und Christoph Gebhard (Blockflöten) unter Leitung von Uta Leitl von der Musikschule Igensdorf.

Termin: **Dienstag, 17. November 2009, 20.00 Uhr**

Eintritt: 4,50 € inkl. 1 Glas Rotwein/O-Saft

Tag der Offenen Tür

Vor 20 Jahren, am 3.12.1989, wurde die Marktbücherei mit einem Tag der Offenen Tür, damals noch im gerade eingeweihten Rathaus, eröffnet. Zu diesem Jubiläum öffnet die Bücherei nun zum 20. Mal am 1. Adventssonntag ihre Tür. Wir bieten Ihnen eine **Fotoausstellung** über „20 Jahre Marktbücherei Igensdorf“, **weihnachtliches Basteln** sowie Luftballons und süße Kleinigkeiten für Kinder, **viele Medien zur Advents- und Weihnachtszeit** in Sonderregalen und einen **Bücherflohmarkt**. Gerne können Sie sich auch in unserem **gemütlichen Lesecafe** aufwärmen und die aktuelle **Bilderausstellung von Hartmut Klinge** betrachten. Auch Neuanmeldungen und Ausleihen sind an diesem Tag möglich.

Termin: **Sonntag, 29. November 2009, 14.00 – 17.30 Uhr**

Zusätzlich zum Bücherflohmarkt in der Bücherei werden wir auch in diesem Jahr wieder mit einem „**Flohmarktstand**“ mit besonders attraktiven Büchern **am Weihnachtsmarkt vor dem Rathaus** vertreten sein. Viele, viele Bücher, die der Bücherei in den letzten Wochen und Monaten geschenkt wurden oder die wir aus unserem Bestand ausgeschieden haben, werden zu günstigen Preisen verkauft. Vielleicht ist auch Lesestoff für Sie dabei.

Igensdorfer Adventslesung

Schalten Sie ab von Hektik und Stress und lassen Sie sich von besinnlichen und lustigen Gedichten und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit verzaubern.

Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde werden für Sie die Lesung gestalten.

Musikalisch wird die Veranstaltung von der Flötengruppe der Musikschule Igensdorf begleitet. Der Eintritt ist frei.

Termin: **Mittwoch, 2. Dezember 2009, 20.00 Uhr**

Adventslesung für Kinder

Erstmals lesen Kinder für Kinder weihnachtliche Geschichten. Auch das Igensdorfer Christkind wird uns besuchen.

Termin: **Freitag, 11. Dezember 2009, 16.00 – 17.00 Uhr**

Literaturkreis

Einige Teilnehmer des Literaturkreises werden im November gemeinsam Autorenlesungen der Literaturtage in Lauf besuchen. Bei unserem nächsten Treffen in der Bücherei werden wir über das Buch „**Die Eleganz des Igels**“ von **Muriel Barbery** sprechen.

Termin: **Montag, 23. November 2009, 20.00 Uhr**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Für Dezember ist das Buch „Unser allerbestes Jahr“ von David Gilmour vorgesehen.

Unsere vollständige Neuerwerbungsliste finden Sie im Internet unter www.buecherei.igensdorf.de. Sie können dort auch Ihr Leserkonto abfragen und die Verlängerung Ihrer ausgeliehenen Medien beantragen und Vormerkungen vornehmen.

Unsere Öffnungszeiten:

Montag	15.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	10.30 – 12.30 Uhr
Donnerstag	15.00 – 18.30 Uhr

Tel. 09192/99 69 62 Fax: 09192/99 41 07
e-mail: buecherei@igensdorf.de

DIE SENIORENBERATERIN INFORMIERT

Bitte beachten Sie, an folgenden Tagen finden keine Beratungstermine im Rathaus statt:

Donnerstag, den 12. November 2009

Donnerstag, den 10. Dezember 2009

Donnerstag, den 24. Dezember 2009

Pia Proissl
Seniorenberaterin

DER JUGENDBEAUFTRAGTE INFORMIERT

1. Große Igensdorfer Jugenddisco

„Wild Wild West“. Dieses Motto hatte sich das Jugendbeauftragteamt der Marktgemeinde für die erste Jugenddisco in Igensdorf am 17. Oktober gewählt.

Dementsprechend erwartete die jungen Gäste eine im Westernstil dekorierte Lindenberg-Kulturhalle mit Saloon, Tipis und vielen liebevoll gestalteten Details.

Einen solch großen Veranstaltungsort mit Leben zu füllen ist sicher nicht leicht, jedoch verstanden es die zahlreichen Jugendlichen aus nahezu allen Ortsteilen des Marktes sowie den umliegenden Nachbargemeinden die Halle in Stimmung zu bringen. Bei angenehmer Wild-West-Atmosphäre, alkoholfreien Cocktails und passender Musik wurde getanzt und viel gelacht. Besonders die Eltern der Jugendlichen waren sehr froh über den Shuttle-Service, der die jungen Leute abholte und im Anschluss an die Veranstaltung wieder sicher nach Hause brachte.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die freiwilligen Helfer, die durch ihren Einsatz diese Veranstaltung möglich gemacht haben.



Second-Hand-Basar im Jungendtreff „Zeitloch“

Am **Sonntag den 29.11.2009** stellen wir unsere Räumlichkeiten zur Verfügung und veranstalten einen Second-Hand-Basar für Jung und Alt. Dieser beginnt um 12.00 Uhr und endet um 16.30 Uhr.

Bei Interesse an einem Stand bitte anmelden, Tel.Nr: 0176/64375309.

Mit Glühwein und Kinderpunsch ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Euer Zeitlochteam

AUS DEN SITZUNGEN DES MARKTGEMEINDERATS

In der Sitzung des Marktgemeinderates vom 29.09.2009 wurden überwiegend Flächennutzungs- und Bebauungspläne behandelt. Für die Berichterstattung bezüglich der Bauleitpläne wurde Herr Schleifer vom Ing.-Büro INSUMMA, Nürnberg eingeladen. Dieser berichtet über den derzeitigen Stand des bisher durchgeführten vereinfachten Verfahrens. Für das Verfahren gingen einige Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange ein, die in der Sitzung abzuwägen waren.

Folgende Behörden und Träger öffentlicher Belange reichten ihre Stellungnahmen bei der Gemeinde ein: Bayerische Landesamt für Denkmalpflege, DB Services Immobilien GmbH, Deutsche Telekom, E.ON Bayern, Gemeinde Weißenohe in VG Gräfenberg, Landratsamt Forchheim mit den betroffenen Abteilungen, Regierung von Oberfranken, Staatliches Bauamt Bamberg, Stadt Gräfenberg und das Wasserwirtschaftsamt Kronach. Darin sind Bedenken sowie Änderungswünsche mitgeteilt worden. Über die einzelnen Stellungnahmen wurden nach der Abwägung die jeweiligen Beschlüsse gefasst.

Zwei Anträge zur Änderung des Flächennutzungsplanes wurden vom Marktgemeinderat nicht genehmigt.

Den Inhalt des 2. Entwurfes zur Änderung des Flächennutzungsplanes hat der Marktgemeinderat gebilligt. Die Verwaltung wurde erneut beauftragt die Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Die Behördenbeteiligung wird auf die berührten Behörden und die Träger öffentlicher Belange beschränkt.

Aufgrund der nochmaligen Änderung im Bebauungsplan „Igensdorf – Zentrum“ mussten die betroffenen Behörden, Wasserwirtschaftsamt Kronach und vier Fachbehörden beim Landratsamt Forchheim nochmals beteiligt werden. Hierzu wurde jedoch nur vom Landratsamt Forchheim, Untere Naturschutzbehörde eine Stellungnahme abgegeben. Die Abwägung über die Stellungnahme wurde ebenfalls zum Beschluss erhoben. Des Weiteren wurde der Bebauungsplan „Igensdorf – Zentrum“ in der Fassung vom 29.09.2009 als Satzung beschlossen.

Die Inhalte der vorgelegten Entwürfe zu den Bebauungsplänen „Unterrüsselbach – West“ (Gewerbegebiet) sowie „Pommer – Verlagerung Gewerbebetrieb Hass“ in der Fassung vom 29.09.09 wurden vom Marktgemeinderat gebilligt. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Behördenbeteiligung und die frühzeitige Information der Öffentlichkeit durchzuführen.

Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes in einem Teilbereich von Pommer wurde ebenfalls vom Marktgemeinderat genehmigt.

Der Bebauungsplan „Igensdorf – Ost II“ in der Fassung vom 29.09.2009 wurde vom Gremium ebenfalls genehmigt.

Der Antrag auf Ausweisung eines Baugebietes in Mittelrüsselbach wurde aufgrund des nicht bestehenden Bedarfs abgelehnt.

Zum Bauantrag der Firma EDEKA liegt dem Marktgemeinderat nun der Antrag auf Genehmigung der Tekturplanung vor. Diesem Antrag wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Hinsichtlich der zulässigen Baugrenzen nach dem Bebauungsplan „Igensdorf – Zentrum“ wurde in Teilbereichen Befreiung erteilt.

Zu drei Bauanträgen sowie einer Bauvoranfrage wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Vom Vorsitzenden wird mitgeteilt, dass die Nachtrags-Haushaltssatzung 2009 des Marktes Igensdorf vom Landratsamt Forchheim ohne Beanstandung zu Kenntnis genommen wurde.

In der letzten Sitzung wurde dem Vorsitzenden ein Zeitungsartikel über die Pflegeprämie für Hecken ausgehändigt. Allerdings wurde von der Verwaltung festgestellt, dass an diesem Programm nur Privatpersonen teilnehmen dürfen. Kommunen sind davon ausgeschlossen.

In seiner Sitzung vom 27.10.2009 beschäftigte sich der Marktgemeinderat mit dem Thema Landschaftsplan und Öko-Konto. Hierzu wurde Herr Urbanczyk vom Landratsamt Forchheim für einen Fachvortrag eingeladen. Herr Urbanczyk referiert über die Hintergründe des Landschaftsplans und zu welchem Zweck dieser dient. Der Landschaftsplan ist ein künftiger Bestandteil des Flächennutzungsplans und erstreckt sich über das gesamte Gemeindegebiet. Er verfolgt einen flächendeckenden Ansatz zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der Natur und Landschaft. Für die Gemeinden ist die Erstellung eines Landschaftsplans zur Pflichtaufgabe geworden. D. h. wenn der Markt Igensdorf seinen Flächennutzungsplan ändert, dann muss im Zuge dessen ein Landschaftsplan erstellt werden. Im Landkreis Forchheim haben bisher die Hälfte aller Gemeinden einen Landschaftsplan erstellen lassen bzw. steht dieser kurz vor der Fertigstellung. Die andere Hälfte hat noch keinen Landschaftsplan erstellen lassen, weil dort in den letzten Jahren keine dynamische Entwicklung stattgefunden hat. Die rechtlichen Grundlagen liegen im Bayerischen Naturschutzgesetz sowie teilweise in der Bayerischen Verfassung. Nach diesen Gesetzen gibt es Mindestvorgaben die ein Landschaftsplan enthalten muss. Eines dieser Vorgaben ist z. B. der vorhandene sowie der angestrebte Zustand der Natur und Landschaft ist darzustellen oder festzusetzen. Für den Markt Igensdorf würden sich natürlich auch Vorteile aus solch einem Landschaftsplan ergeben. Beispielsweise werden künftige Bebauungsplanverfahren entlastet und beschleunigt.

Aufgrund der Lage an der Entwicklungsachse „B2“ sowie der guten Infrastruktur hat es für den Markt Igensdorf eine dynamische Entwicklung gegeben. Diese Entwicklung erfordert Bauleitplanungen, zu denen das Landratsamt künftig ohne Landschaftsplan kein Einvernehmen mehr erteilt. Das Öko-Konto dient der Gemeinde zur vorherigen Schaffung von Ausgleichsflächen. Auf diese kann bei Bedarf bei der Bebauungsplanung zurückgegriffen werden.

Im Anschluss an den Vortrag von Herrn Urbanczyk wurde im Gremium diskutiert und einige Fragen gestellt. Der Vorsitzende schlug vor, dass die Verwaltung Kostenvoranschläge für die Erstellung eines Landschaftsplanes einholt und diese dem Marktgemeinderat im Zuge der Haushaltsplanungen 2010 vorgelegt werden. Danach wird der entsprechende Beschluss gefasst. Das Gremium stimmte diesem Vorschlag zu.

Weiter wurde einem Bauantrag und einer Bauvoranfrage das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Noch ein großes Thema für den Marktgemeinderat war der Beschluss über den Feuerwehrentwicklungsplan 2009. Der letzte Feuerwehrentwicklungsplan wurde 2008 mit dem Bau des Feuerwehrhauses in Pommer abgeschlossen. In Absprache mit den Kommandanten wurde ein neuer Plan ausgearbeitet. Dieser wurde den Marktgemeinderäten in der Sitzung vom 16.09.2009 ausgehändigt.

Ein Marktgemeinderatsmitglied wurde von der Feuerwehr Rüsselbach angesprochen, dass der Platz im Feuerwehrhaus, anders als im Plan ausgearbeitet, nun doch nicht ausreicht. Aufgrund der Neuaufnahme an Mitglieder ist der Platzmangel an den Kleiderhaken größer geworden. Deshalb wird beantragt, die Spritze welche sich noch im Feuerwehrhaus befindet, in einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Gebäude unterzubringen. Des Weiteren wird für den Mitgliederraum eine Schallschutzdecke benötigt. Die Anbringung würde in Eigeninitiative geschehen, wenn die Gemeinde das Material zur Verfügung stellt. Bei dieser Umsetzung hat der Vorsitzende keine größeren Bedenken. Allerdings muss der passende Unterstand für die Feuerwehrspritze noch gefunden werden.

Größere Bedenken wurden bei der Umsetzung der Zentralen Schlauchpflegestelle geäußert. Vor allem die Organisation ist fraglich, da immer jemand vor Ort sein muss um die Schläuche entgegenzunehmen. Diese Meinung wird auch von einigen Feuerwehren vertreten. Allerdings war der Vorsitzende darüber sehr verwundert, denn dieses Thema wurde vorher mit den Kommandanten besprochen, wonach alle einverstanden waren. Die Organisation, zu welchen Zeiten die Schläuche abgegeben werden können, soll von den Kommandanten übernommen werden.

Eine weitere Frage war, ob durch die Verabschiedung des Feuerwehrentwicklungsplans auch die einzelnen Maßnahmen beschlossen sind. Daraufhin erklärt Bürgermeister Rast, dass der Plan nur eine Richtschnur für die nächsten Jahre ist. Wenn einzelne Maßnahmen anstehen, werden diese vorher dem Markt-gemeinderat zum Beschluss vorgelegt.

Die Organisation der Ersatzbeschaffungen soll künftig auf die Kommandanten übertragen werden. Hierzu wird ein Budget vereinbart mit dem die Anschaffungen getätigt werden können.

Ein bekanntes Problem ist der Platzmangel in der Igensdorfer Feuerwehr. Um diese jedoch vergrößern zu können muss der Bauhof ausgelagert werden. Die Verlegung nach Dachstadt wurde von den Anwohnern nicht sehr positiv aufgefasst. Deshalb muss nach einer anderen Möglichkeit gesucht werden. Dem Vorsitzenden wurde eine leer stehende Maschinenhalle angeboten. Die Halle wird überprüft.

Der Markt-gemeinderat hat den vorliegenden Feuerwehrentwicklungsplan 2009 genehmigt und die Anträge der Feuerwehr Rüsselbach werden noch eingearbeitet.

SITZUNGSDIENST

Die nächste Sitzung des Markt-gemeinderates findet am Mittwoch, den 25. November 2009 um 19.30 Uhr im Rathaussaal in Igensdorf statt.

SING- UND MUSIKSCHULE IGENSDORF



Ein Geschenk zum Nikolaus, für Weihnachten...

Das Kinder Kultur Abo in Igensdorf

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Der **Förderverein der Sing- und Musikschule Igensdorf** präsentiert 2010 nun schon zum dritten Mal das Kinder Kultur Abo.

**Kultur ist eine Sache,
die, obwohl die Eltern es nicht verbieten, Spaß macht....**

Das Kinder-Kultur-ABO beginnt bei uns am **10. Januar 2010** mit Musikern der **Bamberger Symphoniker** und dem **Sommer-nachtstraum**.

Im März, und zwar am 7., geht es weiter mit einem Schauspiel: **Der verborgene Schatz**, mit **Vassiliki Toussa** und **Wolfgang Krebs**.

Am 9. Mai kommt dann **Ute Krause** zu einer **Autorenlesung** in die Aula der Grundschule.

Als vierte Veranstaltung des Kinder Kultur Abos findet dann am 16. Mai das Puppentheater **Die Flussnixen** mit den **Muggn-piffen** statt.

Die Abonnementkarte könnt nur Ihr Kinder kaufen (oder Euch von Erwachsenen schenken lassen). Sie kostet auch für 2010 weiterhin nur 19 Euro.

Erwachsene dürfen Euch gerne begleiten. Dafür gibt es immer Einzelkarten, die an der Tageskasse erhältlich sein werden. Mit Eurer ABO-Karte könnt Ihr dagegen alle vier Veranstaltungen besuchen. Solltet Ihr einmal nicht kommen können, gebt die Karte einfach an einen Freund oder eine Freundin weiter, die ABO-Karte ist nämlich **übertragbar**. Das heißt, das Kind kann an der Veranstaltung teilnehmen, das die Karte am Eingang vorzeigt.

Das Programm richtet sich an Euch Kinder im Alter zwischen vier und zwölf Jahren. Aufführungsort ist stets die Aula der Grundschule Igensdorf. Die Veranstaltungen dauern jeweils ca. eine Stunde und haben keine Pause.

Also nichts wie hin und **Karten** sichern. Die Karten könnt Ihr ab dem **23. November** bei folgenden Vorverkaufsstellen erhalten:

Rathaus Igensdorf, Frau Müller
Marktbücherei Igensdorf
B2-Laden Igensdorf
Raiffeisenbank Igensdorf
Bücherecke, Eschenau
Der Brillenmacher Karl Schwab, Forth

Mehr zum Inhalt der Veranstaltungen findet Ihr in unseren Infoflyern oder im Internet unter www.kinder-kultur-abo.de

Wir wünschen Euch und Euren Eltern viel Spaß mit unserem Kinder-Kultur-Abo®!

Für den Vorstand des Fördervereins der Sing- und Musikschule Igensdorf e.V.

Norbert Reindl
Christel Kaiser

DER BÜRGERMEISTER UNTERWEGS

Igensdorf/Reims, 10./11. Oktober 2009 – Bürgermeister Wolfgang Rast begleitete eine Delegation des Freundeskreises Igensdorf – St- Martin la Plaine in die Champagne. In Reims traf man sich mit einer Gruppe aus unserer französischen Partner-gemeinde, um das Treffen an Himmelfahrt 2010 vorzubereiten. Seit Jahren ist es üblich, im Rahmen der gegenseitigen Treffen ein von der EU gefördertes Projekt durchzuführen. Im nächsten Jahr sollen die beiden politischen Gemeinden einander gegenüber gestellt werden. In einem Vergleich soll herausgearbeitet werden, wo Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen. Im weiteren Verlauf der gemeinsamen Gespräche bereiten die Delegationen das Jahresprogramm 2010 vor. Den 2. Besuchstag nutzte man zu einem Besuch von Epernay, um dort Champagner für den Advents-market in Igensdorf direkt beim Erzeuger einzukaufen.

Stöckach, 13. Oktober 2009 – Die Entsorgung des Klärschlammes stand im Mittelpunkt einer Sitzung der Verbands-versammlung des Abwasserzweckverbands Obere Schwabach im Gasthaus Zum Lindenberg. Verbandsvorsitzender Wolfgang Rast berichtete, dass seit 2007 an einer Novelle zur Klärschlamm-verordnung gearbeitet werde. Nach dem Inkrafttreten der geänderten Verordnung dürfe Klärschlamm nur noch dann landwirt-schaftlich oder landbaulich verwertet werden, wenn er vorher hygienisiert wurde. Da dies mit einem erheblichen Aufwand verbunden sei, würde dieser Verwertungsweg praktisch ausscheiden. Deshalb würde man bereits jetzt nach neuen Entsorgungswegen suchen. Die Firma Aqua Opta stellte daher in der Sitzung den Verbandsräten ein Verfahren zur Klärschlamm-trocknung vor. Das Konzept besteht aus einem Blockheizkraftwerk, dessen Ab-wärme den Klärschlamm trocknen soll. Der auf 95 % Trockensub-stanz gebrachte Schlamm kann dann in Heizkraftwerken oder von der Zementindustrie verbrannt werden. Eine ähnliche Lösung, allerdings in wesentlich größerem Ausmaß, verfolgt der Bayer-ische Gemeindegtag. Wie dessen Kreisvorsitzender Rudolf Braun in der Sitzung betonte, soll eine große Klärschlammverarbeitungs-anlage für die gesamte Metropolregion Nürnberg entstehen. Die Städte Nürnberg, Fürth und Erlangen hätten bereits Interesse sig-nalisiert. Dieses Projekt soll in einer der nächsten Sitzungen der Verbandsversammlung vorgestellt werden.

Igensdorf, 21. Oktober 2009 – Die Vorstände unserer örtlichen Vereine trafen sich im Rathaus, um die Termine für diesen Herbst und das nächste Jahr abzustimmen. Zunächst konzentrier-ten sich die Teilnehmer auf den bevorstehenden Adventsmarkt. Dieser soll um zwei neue Marktstände, jeweils betrieben von der

Feuerwehr Stöckach und den Kerwaburschen Igensdorf, erweitert werden. Im weiteren Verlauf der Beratungen besprachen die Anwesenden das Marktfest 2010. Im regelmäßigen Turnus obliegt die Federführung dem Musik- und Trachtenverein Igensdorf. Dessen Vorsitzender Erwin Zeiß gab bekannt, dass zusammen mit dem Marktfest das 30-jährige Jubiläum des Vereins begangen werden soll. Aus diesem Grunde soll das Programm besonders reichhaltig ausfallen. Das Marktfest findet am 21. und 22. August 2010 statt. Den Termin sollte man sich schon jetzt im Kalender vormerken.

Rüsselbach, 24. Oktober 2009 – Eine gemischte Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselbach hat sich der Leistungsprüfung „Wasser“ unterzogen. Gemeindeoberhaupt Wolfgang Rast konnte sich davon überzeugen, dass die Damen und Herren der Rüsselbacher Wehr das Gerät tadellos zu benutzen wussten. Die Prüfung verlief reibungslos und das Schiedsrichterteam bescheinigte den Absolventen eine saubere Arbeit. Bürgermeister Wolfgang Rast beglückwünschte die Gruppe. Dabei sprach er die Hoffnung aus, dass die Aktiven auch künftig regelmäßig an den Leistungsprüfungen teilnehmen. Nur dann könne gewährleistet werden, dass auch im Ernstfall jeder eine Aufgabe kennt und professionell helfen kann.

**Adventsmarkt
am 28. und 29. November auf dem
Igensdorfer Rathausplatz**



Auch dieses Jahr wird der Freundeskreis wieder mit einem Stand auf dem Igensdorfer Adventsmarkt vertreten sein. In bewährter Weise werden wir unter anderem neben Selbstgebasteltem wieder unsere beliebten Zimtwauffeln, gebrannte Mandeln, alkoholfreien Apfelpunsch und Wienerle mit Brötchen anbieten.

Unsere Einnahmen fließen in zahlreiche schulische Projekte, wir investieren in unterrichtsbegleitende Materialien, in Spiele, Bücher und vieles mehr.

Bitte besuchen Sie unseren Stand und unterstützen Sie mit Ihrem Kauf unsere derzeitigen und zukünftigen Grundschulkinder!

Freundeskreis der VS Igensdorf e.V.

**VOLKSHOCHSCHULE
IGENDORF**



**Es sind noch Plätze in folgenden
Kursen frei:**

Anmeldung unter 09192/925263 Fr. Hackl oder 09192/925265 Fr. Eckert

GRUNDSCHULE IGENDORF

**Igensdorfer Grundschule
gewinnt Spielzimmer!**



**Die Initiative „Spielen macht Schule“
stattet die Grundschule Igensdorf mit
einem Spielzimmer aus.**

Der Freundeskreis der Grundschule hat sich im Frühjahr an dem Aufruf der Initiative „Spielen macht Schule“ beteiligt und gemeinsam mit der Schulleitung ein Konzept eingereicht, in dem er seine Ideen und Vorstellungen rund um ein Spielzimmer in der Igensdorfer Grundschule vorstellt.

Vor kurzem kam nun das Schreiben, dass die Schule dank des originellen und durchdachten Konzepts eine komplette Spielzimmerausstattung gewonnen hat.

Die Initiative „Spielen macht Schule“ wurde vom *Mehr Zeit für Kinder e.V.* und dem Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen (ZNL, Ulm) 2007 gemeinsam ins Leben gerufen.

Unterstützt wird die Initiative dabei von den jeweiligen Kultusministerien. Um ein Spielzimmer für ihre Schule zu gewinnen, hatten die Grundschulen bis Juni 2009 Zeit, ihre individuell erarbeitete Bewerbung an den Verein *Mehr Zeit für Kinder* zu schicken.

Die kreativsten Ideen sind nun von einer Fachjury prämiert worden und die Einrichtung der Spielzimmer erfolgte im Anschluss.

So sind mittlerweile viele hochwertige und pädagogisch wertvolle Spiele in der Schule eingetroffen, die vom Freundeskreis katalogisiert wurden und somit nun den Kindern zur Verfügung stehen.

Ein herzliches Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an Frau Pfeifer und Frau deClerk, die sich mit der Ausschreibung sofort an den Freundeskreis gewendet hatten, der nun mit den erhaltenen Spielen die Mittagsbetreuung ausstattet.

Die Spiele werden dort so aufbewahrt sein, dass auch alle Lehrkräfte mit ihren Klassen jederzeit darauf Zugriff haben, so dass wirklich alle Kinder von diesem tollen Gewinn profitieren können!

Petra Tibes und Sabine Reiner für den Vereinsvorstand

Kurs-Nr.:	Kurs:	Datum:	Kosten:
Ig002	Internet f. Einsteiger – vom ersten Browser-Start zur effizienten Nutzung des Internets	Beginn: Montag, den 18.01.2010, 14.00 Uhr bis 17.15 Uhr 6x	108,00 €
Ig011	Tastschreiben am PC nach der ats-Methode	Beginn: Dienstag 10.11.2009, 18.00 Uhr bis 19.30 4 x	28,00 € zzgl. 21,50 f. Hefte
Ig015	Filzen für Mutter (oder Vater) und Kind(er)	Dienstag, den 10.11.2009, 16.00 Uhr bis 18.30 Uhr 1 x	12,00 € zzgl. Material ca. 5 €
Ig016	Filzen: Tiere zum Liebhaben – aus Wolle im Nadelfilzverfahren für Mutter/Vater und Kind	Montag, den 16.11.2009 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr 1 x	12,00 € zzgl. Material ca. 5 €

VERANSTALTUNGSTERMINE

11.11.2009	18:30	Kochabend Dorfverschönerungsverein Rüsselbach	Vereinshaus Rüsselbach
14.11.2009	17:00	Martinszug SG Rüsselbach	
14.11.2009	19:30	Lustige Laien, Theaterstück	Lindelberg-Kulturhalle Stöckach
15.11.2009	16:00	Lustige Laien, Theaterstück	Lindelberg-Kulturhalle Stöckach
15.11.2009	09:30	Singen beim Volkstrauertag, GV "1881" Etlaswind-Pettensiedel	Evang. Kirche in Igensdorf
17.11.2009	20:00	Ein Abend mit Wilhelm Busch	Marktbücherei
20.11.2009	18:45	Französischer Kochabend des Freundeskreis Igensdorf – St.-Martin-la- Plaine	Vereinshaus Rüsselbach
21.11.2009	19:30	Lustige Laien, Theaterstück	Lindelberg-Kulturhalle Stöckach
23.11.2009	20:00	Literaturkreis	Marktbücherei
28.11.2009	17:00	Adventsmarkt, Eröffnung durch das Igensdorfer Christkind	Rathaushof
29.11.2009	10:30	Adventsmarkt	Rathaushof
29.11.2009	12:00	Second Hand Basar	Jugendclub „Zeitloch“
29.11.2009	14:00	Tag der Offenen Tür und 20-jähriges Jubiläum	Marktbücherei
02.12.2009	20:00	Adventslesung	Marktbücherei
11.12.2009	16:00	Adventslesung von Kindern für Kinder	Marktbücherei
12.12.2009	19:00	Weihnachtsfeier Schützengesellschaft Rüsselbach	Schützenhaus Rüsselbach
19.12.2009	19:30	Weihnachtsfeier SG Rüsselbach	Koppenwirt
19.12.2009	19:30	Weihnachtsfeier des MGV Igensdorf- Mitteldorf	Gasthaus Goldener Stern, Igensdorf
20.12.2009	10:00	Umrahmung des Gottesdienstes	Katholische Kirche in Forth
20.12.2009		Jahreskonzert des Musikvereins Igensdorf	Lindelberg-Kulturhalle Stöckach
20.12.2009		Rüsselbacher Dorfweihnacht	Dorfplatz



Veranstaltungskalender für das Forchheimer Land und die Fränkische Schweiz

www.forchheimer-kulturservice.de

die 5. Ausgabe des „FO:kus – Forchheimer Kulturservice“ - Veranstaltungskalender für das Forchheimer Land und die Fränkische Schweiz - ist erschienen und liegt ab 1. Oktober 2009 bei allen Gemeinden des Verbreitungsgebietes sowie dem Landratsamt Forchheim, den Sparkassenfilialen im Landkreis Forchheim sowie der Volkshochschule des Landkreises Forchheim aus.

FO:kus umfasst Termine und Veranstaltungen im Landkreis Forchheim und der gesamten Fränkischen Schweiz für das vierte Quartal 2009.

Nach dem redaktionellen Teil mit dem Titelthema – dem Erntedank- und Kürbisfest in Muggendorf – und weiteren interessanten Veranstaltungstipps folgt ein umfangreicher Teil mit Weihnachtsmärkten und Kirchweihterminen im Landkreis Forchheim und der Fränkischen Schweiz.

Daran schließt sich eine Übersicht über Führungen, der Ausstellungskalender, FO:kus Junior – der Veranstaltungskalender für Kinder – sowie der allgemeine Terminteil mit rund 45 Seiten an.

„Wer wissen möchte, wann wo was los ist“: www.forchheimer-kulturservice.de

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburten

- 13.09.2009 Sophia Kamela, Eltern: Franziska Kamela, Am Mühlbach 5 und Jürgen Schütze
- 25.09.2009 Leif Neuhauser, Eltern: Nadine Neuhauser und Christian Winkler, beide wohnhaft in Mittelrüsselbach 19
- 26.09.2009 Ben Matthäi, Mutter: Doreen Matthäi wohnhaft in Unterlindelbach, Am Kirschgarten 1
- 26.09.2009 Isabella Barkowitsch, Eltern: Tanja und Jürgen Barkowitsch, beide wohnhaft in Stöckach, Hauptstr. 31
- 02.10.2009 Annika Müller, Eltern: Tanja und Stefan Müller, beide wohnhaft in Etlaswind, Am Mühlberg 4
- 05.10.2009 Hanni Seltmann, Eltern: Sandra und Manfred Seltmann, beide wohnhaft in Mittelrüsselbach, Benzendorfer Str. 3
- 06.10.2009 Maximilian Pfof, Eltern: Carmen und Holger Pfof, beide wohnhaft in Dachstadt, Ermreuther Str. 2

Sterbefälle

- 18.09.2009 Gerhard Krügel, 64 Jahre, zuletzt wohnhaft in Unter-
rüsselbach, Forther Str. 2
- 26.09.2009 Anna Weisel, 81 Jahre, zuletzt wohnhaft
Affalterbach 3
- 02.10.2009 Daniel Marotel, 59 Jahre, zuletzt wohnhaft in
Etlaswind, An den Eichen 1
- 04.10.2009 Else Wolf, 84 Jahre, zuletzt wohnhaft in Stöckach,
Kirchenweg 20
- 21.10.2009 Georg Friedrich Suft, 81 Jahre, zuletzt wohnhaft in
Dachstadt 5

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM GEBURTSTAG

Göring Anna, Pettensiedel 64, am 15.11. zum 72. Geburtstag
Jacoby Erich, Letten 2, am 16.11. zum 70. Geburtstag
Geis Woldemar, Stöckach, Am Lindelbach 8, am 17.11. zum 79. Geburtstag
Gebhardt Erika, Mitteldorf, Bayreuther Str. 45, am 19.11. zum 77. Geburtstag
Ackermann Heidi, Pettensiedel, Hopfenstr. 4, am 20.11. zum 68. Geburtstag
Frey Harro, Pettensiedel, Klingerweg 2, am 21.11. zum 67. Geburtstag
Fink Werner, Stöckach, Kirchenweg 19, am 22.11. zum 65. Geburtstag
Friedrich Eduard, Mitteldorf, Bayreuther Str. 33, am 23.11. zum 72. Geb.
Friedrich Jolanthe, Mitteldorf, Bayreuther Str. 33, am 24.11. zum 75. Geb.
Duda Werner, Mittelrüsselbach 18, am 25.11. zum 78. Geburtstag
Leikam Alfred, Pettensiedel, Schilmgasse 6, am 28.11. zum 72. Geburtstag
Sauer Bernhard, Unterrüsselbach, Forther Str. 1, am 28.11. zum 68. Geb.
Schmidt Robert, Stöckach, Nordring 8, am 28.11. zum 70. Geburtstag
Konopitzky Waltraud, Mitteldorf, In der Walch 4, am 30.11. zum 72. Geb.
Boß Lotte, Pommer, Bergstr. 20, am 01.12. zum 73. Geburtstag
Rohm Frieda, Stöckach, Hauptstr. 20 B, am 02.12. zum 85. Geburtstag
Hubmann Margarete, Eberhardsbergstr. 2, am 06.12. zum 78. Geburtstag
Kraus Fritz, Flurstr. 1, am 06.12. zum 73. Geburtstag
Suft Hermine, Lindenhof 9, am 06.12. zum 87. Geburtstag
Zänger Peter, Unterrüsselbach, In der Röth 5, am 07.12. zum 70. Geburtstag
Iwann Charlotte, Etlaswind, An den Eichen 7, am 09.12. zum 65. Geburtstag
Laudi-Jahn Käte, Unterrüsselbach 12, am 10.12. zum 65. Geburtstag
Meier Fritz, Oberrüsselbach, Am Geisberg 6, am 10.12. zum 74. Geburtstag
Giering Annemarie, Pettensiedel 19, am 11.12. zum 77. Geburtstag

Jaksch Maria, Stöckach, Hauptstr. 44, am 11.12. zum 84. Geburtstag
Wieder Irmgard, Kirchrüsselbach 14, am 11.12. zum 81. Geburtstag
Mill Otto, Pettensiedel, Birkenweg 11, am 12.12. zum 73. Geburtstag
Strobel Elke, Lohestr. 30, am 12.12. zum 66. Geburtstag
Tunn Waltraud, St.-Georg-Str. 3, am 12.12. zum 66. Geburtstag
Baumann Helga, Pettensiedel 51, am 13.12. zum 69. Geburtstag
Hempfling Maria, Etlaswind, Kirchenberg 3, am 13.12. zum 85. Geburtstag

SONNTAGSDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Die Rettungsleitstelle Bamberg ist unter folgender Telefonnummer zu erreichen:

Gräfenberg 09192/19222

Der bisherige Sonntagsdienst wurde neu geregelt. Unter der Rufnummer

01805/19 12 12

ist der ärztliche Bereitschaftsdienst außerhalb der normalen Sprechstundenzeiten für die Patienten telefonisch erreichbar. Diese neue Telefonnummer gilt in ganz Bayern. Der Bereitschaftsdienst kümmert sich in den Fällen um Ihre ärztliche Versorgung, in denen Sie normalerweise Ihren behandelnden Arzt in der Praxis aufsuchen oder einen Hausbesuch benötigen würden. In absoluten Notfällen, wie lebensbedrohlichen Verletzungen oder Erkrankungen, wenden Sie sich bitte auch weiterhin direkt an die bayerischen Rettungsleitstellen.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Dienstbereit: 10 - 12 Uhr und 18 - 19 Uhr in der Praxis

Da sich immer wieder kurzfristige Änderungen ergeben können, kann der aktuelle Notdienst auch über das Internet unter der Adresse: <http://www.zahnnotdienst.de> oder unter www.zbv-ofr.de abgerufen werden.

- 14./15.11. Dr. Meissner Stefan, Schönbornstraße 12-14,
Forchheim, 09191/80434
- 14./15.11. Dr. Scherzer Manfred, Raiffeisenstr. 6, Uttenreuth,
09131/52137
- 21./22.11. Dr. Martin Ernst-Peter, Bahnhofstraße 10, Ebermann-
stadt, 09194/397
- 21./22.11. Dr./IMF Bukarest, Brodner Cornelius, Weissgasse 26,
Kalchreuth, 0911/5181260
- 28./29.11. Dr. Mönius Wolfgang, Reutherstr. 25, Forchheim,
09191/95424 und 09191/96666
- 28./29.11. Dr. Böll Petra, Eselshaide 9, Möhrendorf, 09133/3355
- 05./06.12. Dr. Nitschmann Klaus-Peter, Erlanger Str. 22, Neun-
kirchen a. Brand, 09134/995707
- 05./06.12. Dr. Majer Andreas, Eschenauer Hauptstr. 21, Eckental,
09126/288820

Apotheken-Notdienst

Die aktuell zuständige Notdienst – Apotheke kann unter der Telefonnummer 09126/29 44 422 erfragt werden. Zusätzlich ist sie an jeder Apotheke ausgehängt. Bitte nehmen Sie den Notdienst (Notdienstgebühr 2,50 €) möglichst in der Zeit von 11 – 12 Uhr oder 17 – 18 Uhr in Anspruch.

Tierärzte

Gerardo Leipert, Hopfenstr. 22, Gräfenberg, Tel. 09192/6309
Dr. E. Windisch, Eckenhaider Hauptstr. 47, Eckental, Tel. 09126/7487

Tierschutzverein Forchheim und Umgebung e. V.

Tierheim täglich geöffnet 14 – 17 Uhr (außer Di. u. Do.)
Tel. 09191/66368

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Georg, Igensdorf

Bibelstunde in Unterlindelbach

Dienstag, 10. November, 15.00 Uhr, bei Fam. Gebhardt

Bibelstunde in Igensdorf

Mittwoch, 11. November, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

Volkstrauertag

Sonntag, 15. November, 9.30 Uhr, St. Georgskirche

Buß- und Betttag

Mittwoch, 18. November, 9.30 Uhr, Sakramentsgottesdienst, St. Georgskirche, 20.00 Uhr, Beichte und Hl. Abendmahl, St. Georgskirche

Bibelstunde in Pettensiedel

Donnerstag, 19. November, 15.00 Uhr, bei Fr. Ziegler

Ewigkeitssonntag

22. November, 9.30 Uhr, Gedenkgottesdienst, anschl. Beichte und Hl. Abendmahl, St. Georgskirche

Ökumenische Andacht

Dienstag, 24. November, 19.30 Uhr, St. Georgskirche

Senioreng Geburtstagsfeier für Oktober und November

Samstag, 28. November, 15.00 Uhr, Gemeindehaus

1. Sonntag im Advent

29. November, 9.30 Uhr, St. Georgskirche, anschl. Beichte und Hl. Abendmahl

Erwachsenengottesdienst

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr, St. Georgskirche

Kindergottesdienst

Jeden Sonntag, 9.30 Uhr, Gemeindehaus

Kirchenchor

Jeden Montag, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Frauen-Bibel-Gesprächskreis

14-tägig dienstags, 9.30 Uhr, Pfarrhaus

Frauen- und Bastelkreis

14-tägig dienstags, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hausbibelkreis

14-tägig mittwochs, 20.00 Uhr, Pfarrhaus

Kindergruppe

Jeden Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, Gemeindehaus

gez. H. Hofmann, Pfarrer

Evang.-Luth. Kirche St. Jakobus Kirchrüsselbach

Internet: www.dekanat-graefenberg.de/kirchruesselbach/

Mail: pfarramt.kirchruesselbach@elkb.de

Gottesdienste

So., 15.11. 09.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Franke-Schenk
Volkstrauertag mit dem gemischten Chor/
Kindergottesdienst

Mi., 18.11. 09.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Franke-Schenk
Buß- und Betttag mit Abendmahl (Wein)

So., 22.11. 09.30 Uhr Gottesdienst/ Pfrin. Franke-Schenk
Ewigkeitssonntag

So., 29.11. 09.30 Uhr Gottesdienst/ Pfr.i.R. Jendreich
1. Advent Kindergottesdienst

So., 06.12. 09.30 Uhr Gottesdienst Pfrin. Franke-Schenk
2. Advent unter Mitwirkung der
Konfirmanden/
mit Abendmahl (Saft)

Einladung zur ökumenischen Andacht



der Pfarreien Gräfenberg, Weißenhohe, Igensdorf, Stöckach und Kirchrüsselbach: Am Dienstag, 24.11.09, wird eine ökumenische Andacht um 19.30 Uhr in Igensdorf gefeiert.

„Abend der Lichter zum Advent“

Gebete und Lieder aus Taizé laden uns ein, zur Ruhe zu kommen, still zu werden und Kraft zu schöpfen für unseren Alltag.

Am Freitag vor dem ersten Advent, **27. November, 19.30 Uhr in der St. Jakobuskirche Kirchrüsselbach**. Musikalisch wird der Gottesdienst vom gemischten Chor aus St. Helena mitgestaltet.



Posaunenchor:

Freitag, 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Frauenchor:

Montag, 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

Rockenstuben

Die Termine für die Rockenstuben sind in der Regel am ersten und dritten Donnerstag im Monat jeweils um 14.30 Uhr im Gemeindesaal.

Am 19. November wird Christa Heinze aus Schossaritz über fast vergessene Herbstfrüchte und ihre Verwendung berichten. Beginn ebenfalls um 14.30 Uhr im Gemeindesaal. Weiterer Termin: **Donnerstag, 03.12.09, 14.30 Uhr im Gemeindesaal.**

Auch interessierte Senioren, die noch nie dabei waren, sind herzlich eingeladen vorbeizukommen, einfach mal zu schauen und bei einer Tasse Kaffee sich zu unterhalten.

Mutter- Kind- Gruppen

Kinder bis zu 1 Jahr: Mittwoch
Kinder ab 2 Jahren: Donnerstag
jeweils um 09.30 Uhr im Gemeindesaal.

Frauengruppe

Am Mittwoch, 18. November trifft sich die Frauengruppe zu einem Besuch im Dehnberger Hoftheater. Gespielt wird „money, money, money - eine total verrückte Musical-Reise um die Welt“. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Im Dezember findet kein Treffen statt.

Treffen des KIGO- Teams 25.11.09, 19.30 Uhr.



Der Frauenchor lädt zur gemütlichen Adventsfeier ein

Der Frauenchor lädt auch in diesem Jahr alle Gemeindeglieder zu einem besinnlichen Nachmittag ein:

am 2. Advent, 6. Dezember, um 14.00 Uhr

in den Gemeindesaal nach Kirchrüsselbach

Ab 13.30 Uhr holt Sie ein Bus in den einzelnen Ortsteilen ab, der Sie dann auch wieder zurückbringt.

Auf Ihr Kommen freut sich

DER FRAUENCHOR

Sonntag 13.12.09 08.45 Grfbg.: Gottesdienst
10.00 Familiengottesdienst mit unseren
Kommunionkindern
17.00 Bußandacht

Adventfeier für Senioren

Der Pfarrgemeinderat Weißenöhe-Gräfenberg lädt **alle Senioren unserer Pfarrgemeinde mit Ehegatten, auch konfessionsverschieden und die evangelischen Mitchristen aus Weißenöhe und Dorfhaus** herzlich ein für **Samstag, den 5. Dezember, nachmittags 14.00 Uhr** zur Feier der hl. Messe im Pfarrheim St. Benedikt in Weißenöhe. (Von 13.30 bis 13.45 Uhr ist Beichtgelegenheit im kleinen Raum neben dem großen Saal). Nach dem Gottesdienst haben Sie Gelegenheit zu gemütlicher Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen.

Wenn Sie nicht von Angehörigen zu unserer Veranstaltung gebracht werden können, teilen Sie uns das bitte bis **Mittwoch, den 2.12.** mit. Wir werden dann selber für Ihre Abholung und Zurückbringung durch Helfer sorgen. Nachmittags nach 17.00 Uhr können Sie dann wieder abgeholt werden.

Wer nicht zur Feier kommen kann, sich aber über einen Besuch von Mitgliedern der Pfarrgemeinde freuen würde, möge bitte das Pfarramt (Tel. 280) benachrichtigen. Einladungen liegen in den Kirchen auf.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

gez. W. Kuntze, Pfarrer

Kath. Kirche St. Bonifatius, Weißenöhe
www.st.-bonifatius-weissenöhe.de

Sonntags-Gottesdienst in

Weißenöhe: samstags (14-tägig) um 19.00 Uhr u. sonntags um 10 Uhr

Gräfenberg: sonntags um 8.45 Uhr

Mutter-Kind-Gruppe (Pfarrheim): Information bei Frau Karin Burkhardt, Tel. 09192/994440

Kirchenchorprobe (Pfarrheim): mittwochs um 19.30 Uhr

Freitag	20.11.09	16.00	Schülergottesdienst
Samstag	21.11.09	19.00	Vorabendmesse
Sonntag	22.11.09	17.00	Orgelkonzert Nr. 13-16 von G. F. Händel gespielt von Thomas Köhler
Dienstag	24.11.09	19.30	ev. Kirche Igensdorf: ökumenische Andacht
Samstag	28.11.09	18.00	Eckenhaid: Vorabendmesse
Sonntag	29.11.09	10.00	Sitzungssaal: Kinderkirche
		10.00	Gottesdienst mit unserem Kirchenchor
		14.30	Thuisbrunn: ökumenische Adventfeier für Senioren
Montag	30.11.09	18.30	Hausgebet
Freitag	04.12.09	16.00	Schülergottesdienst
Samstag	05.12.09	13.30	Pfarrheim: Beichtgelegenheit
		14.00	Pfarrheim: Gottesdienst, anschließend Adventfeier für Senioren, keine Vorabendmesse
Sonntag	06.12.09		Tag der Ewigen Anbetung
		08.00	Gottesdienst, anschl. Betstunden
		10.00	Gräfenberg: Gottesdienst mit unserem Kirchenchor
		17.00	Gottesdienst mit Prozession
Dienstag	08.12.09	19.00	Gottesdienst
Freitag	11.12.09	16.30	Senioren und Pflegeheim St. Michael: Gottesdienst
Samstag	12.12.09	15.00	Gräfenberg: Beichtgelegenheit bei H. Pfarrer Lühr - keine Beichtgelegenheit in Weißenöhe

KINDERTAGESSTÄTTEN

Evangelischer Kindergarten St. Georg

Second-Hand-Basar



Der Elternbeirat des Kindergartens möchte sich auf diesem Wege nochmals bei den vielen fleißigen Helfern und Kuchenbäckern bedanken. Ohne Ihre Hilfe wäre der Basar in dieser Form nicht durchführbar. Wir hoffen, es hat Ihnen allen genau so viel Spaß gemacht wie uns.

Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Bürgermeister Herrn Rast, der uns wie in den vergangenen Jahren auch diesmal wieder freundlicherweise die Räumlichkeiten der Schule zur Vergügung gestellt hat.

Von dem Erlös unseres Basars kann das Kindergartenteam nun neues Spielzeug für die Kinder anschaffen. Zudem wird ein finanzieller Beitrag zur dringend benötigten neuen Küche im Kindergarten geleistet.

Der Elternbeirat

Der evang. Kindergarten „St. Georg“ in Igensdorf informiert:

Laternenzug

Am Mittwoch, den 11.11. ist es wieder soweit: Wir starten durch zum Laternenzug um 17 Uhr! Die vier Gruppen treffen sich wieder an den bekannten Plätzen in Igensdorf und laufen sternförmig zum Kindergarten. Dort werden alle gemeinsam die Laternenlieder singen und auf „St. Martin“ warten, der uns dann vorausreitet, bis zur St. Georgskirche.

In der Kirche wird den Kindern die Martinslegende im Rollenspiel näher gebracht und wir freuen uns, dass der Posaunenchor unsere Lieder festlich begleitet.

Herzlicher Dank an den Posauenchor und an unsere Martinsdarsteller Herrn Körner und Frau Stets; sowie an die freiwillige Feuerwehr Igensdorf, die für die Sicherheit beim Laternenzug sorgt.

Der Elternbeirat wird anschließend am Kindergarten wieder mit Würstchen, Getränken usw. für das leibliche Wohl sorgen. Vielen Dank an die fleißigen Helfer!

Nikolaus

Gespannt sind nicht nur die Kinder, wenn uns am 7. Dezember der Nikolaus besucht. Mal sehen, was er alles so vom Kindergarten geschehen weiß. Ob er auch etwas in seinem Sack dabei hat? Wir lassen uns überraschen! Ein dickes Dankeschön geht an den Kindergartenpapa Herrn Bachmeier, der heuer wieder ins Nikolauskostüm schlüpft.

Theaterfahrt

Am 9. Dezember dürfen wieder die Großen aus allen vier Gruppen ins Theater fahren. Wir fahren mit dem Bus nach Nürnberg in die Meistersingerhalle und werden das Stück: „Peter und der Wolf“ sehen. Mit „Geraldino“, den Tänzern des Ballettförderzentrums Nürnberg und den Nürnberger Symphonikern wird es garantiert eine unvergessliche Vorstellung.

**Kindertagesstätte
St. Ägidius, Stöckach**
www.kita-stoekach.de

**Erfreuliches und
Besinnliches im November**



Neugewählter Elternbeirat:

Folgende Beiräte wurden am 01.10.2009 gewählt:

Fr. Andrea Lüfftner	Hr. Werner Dill
Fr. Kerstin Singer	Hr. Christian Forster
Fr. Sarah Lang	Fr. Oster Anne
Fr. Nicole Gebhard	

Wir wünschen dem neuen Beirat viele gute Ideen, Freude und eine gute Zusammenarbeit mit Träger und Team!

Dem „alten“ Beirat danken wir sehr für den großartigen Einsatz im vergangenen Kita-Jahr!

Toller Erfolg bei Herbst-Gartenaktion

Viele fleißige Helfer fanden sich am Samstag, 24.10.2009 zusammen, um unseren riesigen herrlichen Naturgarten wieder auf Vordermann zu bringen.

Mit großem Eifer kehrten, rechten, hakten Große (= Eltern) und Kleine (= Kinder), bis unser Garten für den Winter gut vorbereitet war.

Natürlich durfte ein gemütlicher Plausch und selbstgemachte Kuchen, Kartoffelsuppe mit Wiener und Leberkäsebrötchen zur Stärkung nicht fehlen und rundete diese erfolgreiche Aktion ab.

Vielen Dank allen fleißigen Helfern!

Einweihung unserer neuen Kletterbude

Am 03. November 2009 wird unsere neue Kletterbude ganz offiziell eingeweiht. Begrüßen dürfen wir dazu unseren Bürgermeister, Herrn Rast, unseren Diakon, Herrn Steger, der den kirch-

lichen Segen gibt, unseren Förderkreis, der auch einen Beitrag zur Finanzierung leistet und natürlich unsere begeisterten Kinder und das Team.

Finanziert wird diese Neuerung im Kita-Garten von Gemeinde Igensdorf und der Kirche und einem Zuschuss von unserem Förderkreis. **Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Gönner!**

Die Freude an diesem Klettergerät drücken die Kinder aus mit unsrem afrikanischen Dank- und Loblied „Aseda ye onyame ne dea“, „Gottes Liebe ist wunderbar“ und „Herr wir bitten, komm und segne uns“.

Natürlich gehören zu diesem Fest auch kleine Leckereien, damit wirklich alle Sinne angesprochen sind. Wir freuen uns alle schon darauf!

Martinsumzug

Die Geschichte von St. Martin und dem Bettler berührt immer wieder Groß und Klein. So werden wir heuer wieder am **Mittwoch, den 11. November 2009 um 17.00 Uhr** unser Martinsfest mit dem Laternenumzug beginnen. Aufgrund der positiven Erfahrung vom letzten Jahr gehen wir auch dieses Jahr vom **Stöckacher Feuerwehrhaus** los und ziehen singend mit unseren „orientalischen“ Laternenlichtern durch die dunkle Hauptstraße hinauf, an der Kirche vorbei zum Kindergarten - vorneweg St. Martin auf dem Pferd.

Dort versammeln sich Kinder und Eltern, singen das Martinslied und erleben im Rollenspiel „die gute Tat des Mantelteilens“. Nachdem die Kita-Kinder ihre Martinswecken (spendiert vom Förderkreis) mit ihren Lieben geteilt haben, geht es dann zum gemütlichen Teil des Festes mit Kinderpunsch, Glühwein, Bratwürsten und Brötchen über - sicher ein unvergessliches Fest!

Projekt Power-Child

Ein Projekt besonderer Art wird von „Power-Child e.V. München“ in unserem Gebiet angeboten. Dieser Verein hat sich **„Schutz von Kindern gegen sexuelle Gewalt“ und Stärkung von Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung der Kinder** zum Ziel gesetzt. Dazu gehört auch, dass Kinder in bestimmten Situationen sich trauen, **NEIN** zu sagen.

Da dies für alle Kinder ein wichtiges Thema ist, hat unser Elternbeirat unseren Kiga zu diesem Projekt bereits letztes Jahr angemeldet.

Die Aktion wird in folgenden Schritten durchgeführt: Am **Donnerstag, 19.11.2009** gibt es für die Teams von den Stöckacher und Neunkirchner Kitas von **17.00–19.00 Uhr** eine spezielle Fortbildung in den Räumen des kath. Kiga in Neunkirchen a. Brand.

Am gleichen Tag um **19.30 Uhr** sind **alle!!!** Eltern und Erzieher eingeladen, das Theaterstück „Das kleine und das große NEIN“ im **Kolpingsaal in Neunkirchen** mitzerleben. Anschließend gibt es für die Eltern noch genauere Hinweise zum Inhalt dieses Projekts und Austausch- und Diskussionsmöglichkeit.

Am **Freitag, 20.11.2009** besuchen unsere Kinder das gleiche Theaterstück. Ebenfalls am **Freitag, 20.11.2009** bekommen interessierte Eltern um **11.30 Uhr** die Möglichkeit, die **Präventions-sprechstunde** mit Fachkräften in Anspruch zu nehmen.

Wir freuen uns schon sehr auf diese interessante Aktion und hoffen auf eine rege Beteiligung der Eltern!

Bücherausstellung im Kiga St. Ägidius

Vom **23. bis 27. November 2009** bietet die Bücherecke Eschenau für unsere Kita wieder eine Bücherausstellung an. Kinder und Eltern können in dieser Zeit Bücher anschauen, vorlesen

und evtl. aussuchen, um diese als pädagogisch wertvolles Geschenk für Weihnachten zu erstehen. Gleichzeitig erhält unser Kita 10 % vom Ertrag der verkauften Bücher.

Wir freuen uns schon auf diese gemütliche Vorlesezeit!

Stand der Kita St. Ägidius am Adventsmarkt Igensdorf

Ganz herzlich laden wir alle Interessierten ein, unseren Stand am Igensdorfer Adventsmarkt **28./29. November 2009** zu besuchen. Unser Beirat sammelt schon geraume Zeit von unseren Eltern leckere Rezepte, die erfahrungsgemäß bei ihren Kindern sehr gut ankommen.

Die Kinder selber gestalten sowohl innen als auch aussen mit ihren Unikaten diese speziellen Kochbücher mit.

Natürlich gibt es bei uns auch leckere Kleinigkeiten zum Trinken und Essen!

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!

KITA-Team und Elternbeirat

WISSENSWERTES

Termine der Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim Herbst 2009

Beratungen der IHK für Gründer/innen und Unternehmen

kostenlose Einzelberatungen à ca. 30 min.

Termin: **Dienstag, 17. November 2009**, jeweils ab 9.00 Uhr halbstündliche Termine

Termin: **Dienstag, 08. Dezember 2009**, jeweils ab 9.00 Uhr halbstündliche Termine

Ort: Landratsamt Forchheim, Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim.

Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191/86-508 oder e-Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-fo.de

Beratungen für Unternehmer/innen durch Wirtschafts- experten der Aktivsenioren

kostenlose Einzelberatungen à ca. 45 min.

Termin: **Mittwoch, 02. Dezember 2009**, ab 9.00 Uhr stündliche Termine

Ort: Landratsamt Außenstelle Ebermannstadt, Oberes Tor 1, 91320 Ebermannstadt, Besprechungszimmer im 1. Obergeschoss.

Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191/86-508 oder e-Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-fo.de

Gründerbrunch in Kooperation mit dem IGZ Bamberg und den ober- fränkischen Wirtschaftskammern (IHK und HWK)

Termin: **Freitag, 13. November 2009**, 11.00 bis 13.00 Uhr

Ort: IGZ Bamberg, Zentrum für Innovation und neue Unternehmen, Kronacher Str. 41, 96052 Bamberg.

Gemeinsamer Austausch rund um das Thema Existenzgründung und –sicherung u.a. Impulsreferat: Herr Dr. Oliver Junk, Firma Fair Air.

Anmeldung beim IGZ Bamberg per Fax Nr. 0951/9649-109 oder per Flyer unter www.lra-fo.de – Wirtschaftsförderung – Termine.

Bund der Selbständigen (BdS) Ebermannstadt-Forchheim Fachforum Unternehmensförderung

Termin: **Samstag, 14. November 2009**, 09.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr

Ort: Sparkasse Forchheim, Klosterstr. 14, 91301 Forchheim

Thema: „Mit kleinen und innovativen Familienunternehmen in die Zukunft“ - Fördermittel und Finanzierungen für Kleinst-, Klein- und Mittelbetriebe

Nähere Informationen und Programmablauf im Internet unter www.lra-fo.de – Wirtschaftsförderung - Termine; Anmeldung auch direkt beim BdS per Fax Nr. 09272/909144 möglich.

f.i.t. - forchheimer informationstechnologie

Termin: **Dienstag, 17. November 2009**, 18.00 Uhr

Ort: HiFi Forum, Friedbergstr. 20, 91365 Weilersbach

Thema: Betriebsbesichtigung HiFi Forum SmartHome – das „intelligente“ Haus.

Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191/86-508 oder per e-Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-fo.de

Firmenkundenveranstaltung Volksbank Forchheim mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim

Termin: **Donnerstag, 19. November 2009**, 18.30 Uhr

Ort: Volksbank Forchheim eG, Hauptstr. 39, 91301 Forchheim

Thema: Finanzierungs-Fitness als wesentlicher Erfolgsfaktor für mittelständische Unternehmen.

Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191/86-508 oder per e-Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-fo.de

GRÜBELN- kostenlose Workshops für Existenzgründer/innen

Kurs mit sechs Workshops zu allen gründungsrelevanten Themen

Kurs IV/09

Termine:

1. Workshop: **Mittwoch, 25. November 2009**
2. Workshop: Mittwoch, 02. Dezember 2009
3. Workshop: Mittwoch, 09. Dezember 2009
4. Workshop: Mittwoch, 16. Dezember 2009
5. und 6. Workshop: wird in der Gruppe später vereinbart jeweils von 9.00 bis 12.30 Uhr.

Ort: Landratsamt Forchheim, Am Streckerplatz 3, 91301 Forchheim, Gebäude G, Eingang Torstraße, 1. Stock.

Anmeldung und nähere Auskünfte bei der Wirtschaftsförderung unter Tel. 09191/86-509 oder e-Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-fo.de

Änderungen vorbehalten!

Weitere Beratungstermine und Auskünfte erhalten Sie bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Forchheim unter Tel. 09191 / 86-508 oder E-Mail an: wirtschaftsfoerderung@lra-fo.de sowie im Internet unter www.landkreis-forchheim.de



**Die Land- und forstwirtschaftliche
Berufsgenossenschaft Franken
und Oberbayern
informiert:**

**Für mehr Sicherheit - LBG schult Forchheimer
Jungjäger an der Motorsäge**

Nicht nur Jagd und Hege sind die Aufgaben eines Jägers, er muss auch fit sein an der Motorsäge - Spätestens zum Beispiel, wenn er sich das benötigte Stangenholz für den Hochsitzbau selber aus dem Wald holt. Gut, wenn er oder sie dann fit ist im Umgang mit der Motorsäge!

Helmut Zenker, Jungjägerausbilder aus Weilersbach, weiß um die Unfallgefahren bei der Waldarbeit. Er hat deshalb für 20 Mitglieder der Kreisgruppe Forchheim des Bayerischen Jagdverbandes einen Motorsägenführerlehrgang organisiert. Als Fachreferent stand Philipp Bauer, Sicherheitsberater der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern (LBG) zur Verfügung. In Theorie und Praxis zeigte und erklärte er den interessierten Teilnehmer/innen bei der Schulung in Dürnbrunn bei Unterleinleiter, worauf es ankommt, beim Schneiden von Stangenholz, also dünneren, schwachen Bäumen, wie sie zum Bau von Hochsitzen benötigt werden.

„Gerade weil Jäger eher selten mit der Motorsäge arbeiten, ist es wichtig, dass sie dann jeden Handgriff beherrschen und die Sicherheitsregeln für die Waldarbeit kennen und anwenden“, betonte er. Und: „Egal, ob jemand regelmäßig oder nur wenige Male im Jahr zur Motorsäge greift, die notwendige persönliche Schutzausrüstung (PSA), also Helm mit Visier und Gehörschutz, Schnitthosen und Forststiefel mit Schnitthosen einlage muss immer getragen werden“.

Weil alle Kursteilnehmer/innen ihre PSA dabei hatten, konnte auch jeder unter Anleitung von Philipp Bauer mit der Motorsäge arbeiten und die neu erworbenen Kenntnisse gleich in die Praxis umsetzen.

Weitere Informationen:

Jäger, die sich über den sicheren Umgang mit der Motorsäge informieren möchten oder die ebenfalls Interesse am LBG-Schulungsangebot haben, stehen die LBG-Sicherheitsberater unter der 0921/603-345 gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Weiterführende Informationen zur sicheren Waldarbeit finden sie auch unter <http://www.lsv.de/fob>

Schnell kann es gehen ...

Ab sofort kann's glatt werden! Deshalb jetzt rechtzeitig Streugut besorgen

Wie schnell ein eigentlich gut geräumter und sauberer Weg zur Rutschbahn werden kann, hat das wiederholt auftretende Blitzeis heuer, aber auch schon in den vergangenen Jahren gezeigt.

Eis- und Schnee kann in den Monaten zwischen Oktober und März/April jederzeit und auch völlig überraschend hereinbrechen.

Mit Blick auf die gestiegenen Sturz- und Fall-Unfälle in der kalten Jahreszeit rät die Land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern: Besorgen Sie sich schon jetzt genügend Streugut sowie Schneeschaufeln und Schuhspikes.

Bewahren Sie diese stets griffbereit im Eingangsbereich Ihres Wohnhauses auf, so dass Sie nicht erst über vereiste oder rutschige Flächen laufen müssen, um überhaupt zu ihrem Schneeräumgerät oder zum Streugut zu gelangen.

**Glatteisunfälle
„verhageln“ die Unfallbilanz**

Die gute Nachricht vorweg: Die Zahl der Unfälle bei der Arbeit in der Landwirtschaft geht insgesamt zurück. Dank des allgemein gestiegenen Sicherheitsbewusstseins in der Landwirtschaft und der stetigen Präventionsarbeit der LBG-Sicherheitsberater in Kombination mit regelmäßigen Besichtigungen der landwirtschaftlichen Anwesen ist das allgemeine Sicherheitsniveau auf den landwirtschaftlichen Anwesen auf einem erfreulich hohen Stand.

„Im Dienstgebiet der LBG Franken und Oberbayern stürzen jährlich rund 4.500 Personen und verletzen sich dabei zum Teil schwer. Dies sind immerhin rund ein Viertel aller Unfälle. Einen hohen Anteil haben die witterungsbedingten Sturzunfälle in Folge von Schnee- und Eisglätte“, erläutert Reinhold Watzele, Leiter des Dienstleistungszentrums Prävention der Land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft Franken und Oberbayern.

Bei keinem dieser Unfälle spielte technisches Versagen eine Rolle. Das heißt, Menschen bringen sich selber aus Eile, Leichtsinne oder Selbstüberschätzung in gefährliche Situationen. Gerade Ältere können dann nicht mehr schnell genug reagieren, so dass sie Opfer eines Unfalls werden, der durch ein verantwortungsvolleres Verhalten leicht hätte verhindert werden können. Viele Sturzunfälle ziehen lebenslange Spätfolgen nach sich. Auch hier sind wiederum gerade ältere Menschen, bei denen sich der Heilungsprozess mitunter verzögert, betroffen. Das klassische Beispiel ist der Oberschenkelhalsbruch nach einem solchen „Ausrutscher“. Er mündet fast regelmäßig in die Pflegebedürftigkeit - mit weit reichenden Konsequenzen für die ganze Familie und das landwirtschaftliche Unternehmen.

**Deshalb raten
die LBG-Sicherheitsberater:**

Sorgen Sie vor und gehen Sie schon beim ersten Wintereinbruch planvoll und rechtzeitig vor! Überlegen Sie, welche Wege auf Ihrem Hof wann und wie häufig benutzt werden, welche Wege zuerst schneefrei sein müssen und wer sie benutzen soll. Auf landwirtschaftlichen Anwesen müssen die benutzten Betriebswege und Hofflächen vor Arbeitsbeginn geräumt und gestreut werden – vor allem auch die Milchsammelstelle!

Verwenden Sie geeignetes Streumaterial, beispielsweise Splitt. Vergessen Sie nicht das Nachstreuen bei Tauwetter. Die Verwendung von Streusalz macht übrigens nur dann Sinn, wenn Sie nach dem Antauen erneut räumen, damit der Matsch nicht wieder anfriert. Räumen Sie den Schnee auf den Betriebswegen jedes Mal vollständig weg! Vermeiden Sie das Festfahren, denn hier entstehen später Eisplatten! Bedenken Sie auch, dass ausgebrachtes Streumaterial auf glatten, vereisten Wegen häufig beiseite gefahren wird, weil es dort nur schlecht haftet.

**Bewusst gehen –
Unfälle vermeiden**

Gehen Sie bei einer Gefahr von glattem oder rutschigem Untergrund bewusst und passen Sie ihr Gehtempo den Witterungs- und Bodenverhältnissen an. Gutes Schuhwerk mit einer rutschfesten Profilsohle ist die „halbe Miete“. Wichtig ist, dass Sie einen sicheren Halt darin haben. Im Fachhandel gibt es außerdem Spikes, die Sie bei Bedarf an die Sohlen schnallen können.

**Ein Wort
zu verschneiten Dachflächen**

Eine große Gefahr birgt das Räumen von Dachflächen. Betreten Sie schneebedeckte Dächer, wenn es überhaupt sein muss, keinesfalls ungesichert! Es besteht immer die Gefahr des Einstürzens oder des Abrutschens. Holen Sie sich lieber professionelle Hilfe oder arbeiten Sie von einem Hubarbeitskorb aus.

Weitere Informationen liefert unser Faltblatt „So kommen Sie gut durch den Winter“. Sie finden es auf unserer Homepage unter: <http://www.fob.lsv.de> (im Bereich Aktuelles).

Montessori-Schule stellt sich vor

Am Donnerstag 12. November um 19:30 Uhr haben interessierte Eltern die Gelegenheit hinter die Kulissen der Schule zu schauen. Alle Räume stehen offen. Das Lehrerteam, sowie die Mitglieder des Vorstandes stehen zur Beantwortung ihrer Fragen zur Verfügung.

Veranstaltungsort: Montessori-Schule Forchheim, Egloffsteinstr. 33. Informationen unter Tel. 09191 729995.



„Montessori - Volksschule lädt ein“

Forchheim – Pubertät ist, wenn Eltern schwierig werden – Wenn die Kinder in die Pubertät kommen werden die Eltern schwierig, oder gar noch schwieriger als sie schon waren. So erleben das Kinder und Jugendliche. Über dieses Thema referiert am Donnerstag den 19. November um 20:00 Uhr Dr. Jochen Harnatt in der Montessori-Volksschule, Egloffsteinstraße 33.

Thema des Abends sollen die Fragen sein, die sich Eltern in dieser Phase der Entwicklung ihrer Kinder stellen.

Der Eintritt beträgt 3,00 €. Weitere Informationen unter Telefon (09191) 729995.

Veranstaltung der Gleichstellungsstelle des

Landkreises Forchheim am 25.11.2009 zum Internationalen Tag: „Nein – zu Gewalt an Frauen“
Lesung: Den Missbrauch überwinden

Ellen und Siegfried Rachut lesen aus dem Buch „Durch dicke Dornen“

Diese Lesung findet am 25.11.2009 um 18.00 Uhr in der St. Gereon Kapelle, am Landratsamt Forchheim statt. Veranstaltet wird sie von Silke Vahle, Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Forchheim.

Ellen und Siegfried Rachut möchten hier die Problematik der unter sexuellem Missbrauch leidenden Menschen offenlegen. Gleichzeitig wollen sie ihren Helfern Mut machen und ihnen Hilfsmöglichkeiten aufzeigen.

Ihr Therapeut schreibt dazu: „Dieses Buch kann, so hoffe ich, dazu beitragen, Betroffene zu stärken, noch nicht Betroffene zu schützen und Täter in ihre Schranken zu verweisen.“

In dem Buch beschreibt Ellen Rachut ihren eigenen Weg. Nach über 30 Jahren des Verdrängens erinnert sie sich in einer Kopfschmerztherapie an die sexuelle Gewalt, die sie als Mädchen erleiden musste.

Sie schildert, wie die Erlebnisse der Kindheit und Jugend wieder in ihr Bewusstsein gelangen. Dabei erkennt sie, bereits damals eine Dornenhecke um sich herum gezogen zu haben.

Mit Hilfe der Therapie konnte sie es schaffen, diese Dornenhecke abzubauen, um endlich ein befreites Leben zu führen.

In einer Rezension heißt es: „Dies ist ein Buch auf das ich lange gewartet habe, ein Buch, das Mut macht, sich der eigenen Geschichte zu stellen, ein Buch, das Kraft gibt, den schweren

Weg zurück in ein positives Leben zu finden. ‘Als Kind entwickelten wir eigene Strategien, um den Missbrauch zu überleben. Auf diese Stärken können wir aufbauen und wieder ins Leben zurückfinden.’

Schon dieser Satz aus dem Vorwort macht Mut, sich der eigenen Geschichte zu stellen. Immer wieder taucht die Frage auf: Kann ich es schaffen, kann ich den Weg in ein glückliches Leben finden?

Ja, man/frau kann es schaffen. (...) Ellen Rachut durchlebt die gleichen Gefühle, die wohl jede Überlebende durchmacht. Sie bietet keine Patentrezepte an. Aber man sieht, dass sie es schafft, sich durch diese Dornenhecke von Gefühlen hindurchzuarbeiten, mit Hilfe ihres Therapeuten, ihres Mannes und einer lieben Freundin und mit Hilfe des Schreibens ihrer Geschichte.“

Durch die Teilnahme ihres Ehemannes, Siegfried Rachut, der aus eigener Erfahrung als indirekt Mitbetroffener oder Helfer berichtet, setzt diese Lesung besondere, aber wichtige Akzente.

Die Veranstaltung wendet sich sowohl an Betroffene sexueller Gewalt, als auch an ihre Helfer – Partner, Freunde, Familie oder professionelle Helfer. In der dazugehörigen Diskussion sind Ellen und Siegfried Rachut für alle Fragen offen.

Die Veranstaltung trägt dazu bei, das Thema „Sexueller Missbrauch“ zu diskutieren und darauf aufmerksam machen, dass unter den Folgen dieser Gewalt mehr Menschen leiden, als man gemeinhin annimmt.

Es soll eine ermutigende Veranstaltung werden, bei der betroffene Menschen und ihre Helferinnen oder Helfer sehen können, dass ihre Geschichte kein Einzelfall ist und sie nicht allein gelassen sind.

Die Referenten möchten aufzeigen, dass es Möglichkeiten gibt, solche Gewalterfahrungen zu überwinden und „Durch dicke Dornen“ wieder in ein positives Leben zu finden.

Lesung „Den Missbrauch überwinden“, 25.11.2009 um 18.00 Uhr St. Gereon Kapelle, am Landratsamt Forchheim. Der Eintritt ist frei!

Qualifizierung zum Hospizbegleiter / zur Hospizbegleiterin

Die meisten schwerkranken Menschen möchten zu Hause im Umfeld ihrer Angehörigen sterben.

Diesen Wunsch versuchen wir mit ehrenamtlichem Engagement zu unterstützen. Mit unserer Seminarreihe möchten wir zukünftige HospizbegleiterInnen auf die Arbeit mit Betroffenen und ihren Familien vorbereiten.

Wer Menschen am Lebensende begleiten will, sollte die Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung mit Sterben, Tod und Trauer mitbringen.

Im Rahmen der Qualifizierungsseminare haben Sie Gelegenheit zum persönlichen Austausch in der Gruppe.

Eigene Grenzen und die Grenzen anderer erkennen und zu akzeptieren, ist die Grundlage für die Begleitung von Kranken und Sterbenden.

Das Bewusstwerden der eigenen Fähigkeiten und Kräfte ist notwendig im Umgang mit belastenden Situationen.

In diesem Sinne bereitet die Seminarreihe auf den ehrenamtlichen Einsatz als Hospizbegleiterin und Hospizbegleiter vor.

Bei Interesse laden wir Sie herzlich zu einem unverbindlichen Informationsabend am 13.01.10 um 19.30 Uhr in die Villa, Mayer-Frankenstr.40 in Forchheim ein.

Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bamberg informiert

Verbundberatung – geballte Kompetenz zum Nutzen unserer Bauern

Längst bekannt ist, dass die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten für sich allein Ihrem Beratungsauftrag nicht mehr im alt gewohnten Umfang nachkommen können. Dabei ist eine intensive Beratung gerade in schwierigen Zeiten besonders wichtig.

Aus diesem Grund wurden in den letzten Jahren vermehrt Partner gesucht, die die Beratung im Auftrag und in enger Abstimmung mit den Ämtern zum Nutzen unserer Bauern durchführen.

Bei der Auswahl wurde größter Wert auf Unabhängigkeit und flächendeckende Verfügbarkeit gelegt.

Um welche Partner es sich handelt, welche Aufgaben diese jeweils wahrnehmen und welchen Nutzen der einzelne Landwirt daraus für sich und seinen Betrieb ziehen kann, diesen Fragen widmet sich der Verband landwirtschaftlicher Fachbildung (VLF) Bad Staffelstein in seiner Versammlung am 05.11.2009 in Trieb (Karolinenhöhe).

Und er möchte dazu auch alle Landwirte einladen, die über die Lichtenfelser Grenzen hinaus im Einzugsbereich unserer Abteilung Beratung und Bildung liegen, also auch alle Landwirte aus den Landkreisen Coburg, Bamberg und Forchheim.

Wer also im ureigensten Interesse und aus erster Hand erfahren möchte, welche Beratungsangebote verfügbar und für ihn geeignet sind, sei es als Einzelmaßnahme oder im Paket, ist dazu herzlich eingeladen.

Trieb liegt direkt an der B173 kurz nach Lichtenfels Richtung Kronach. Am Ortsausgang geht es rechts hoch zur Gaststätte Karolinenhöhe.

Die Veranstaltung beginnt um 20.00 Uhr.

Geistliches Konzert zum Händeljubiläum

In Kooperation der Kulturämter der Stadt und des Landkreises Forchheim mit dem Kuratorium zur Förderung von Kunst und Kultur im Forchheimer Land e.V. und den Basilika-Konzerten Gößwein wird anlässlich des Händeljahres 2009 die Konzertveranstaltung „**Geistliches Konzert für Chor, Orgel, Orchester und Solisten**“ am Sonntag, dem 22.11.2009 um 17.00 Uhr in der Klosterkirche St. Anton Forchheim aufgeführt.

Es singt der Klosterchor St. Anton, instrumental begleitet vom Klosterorchester St. Anton Forchheim und Thomas Greif an der Orgel. Als Solisten agieren Traudi Harrer (Sopran), Johanna Schatz (Alt), Jürgen Walz (Tenor) und Thomas Höhn (Bass). Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Franz Josef Saam.

Neben Georg Friedrich Händels Orgelkonzert Opus 4, Nr. 1, g-Moll und Nr. 4 für Orgel und Orchester kommt Joseph Haydns Theresienmesse, Missa in B, Hob XXII: 12 für Soli, Chor, Orchester und Orgel zur Aufführung.

Karten (12,—/10,— Euro) sind im Vorverkauf beim Kulturamt des Landkreises Forchheim Tel. 09191-708121, in der Buchhandlung Streit in Forchheim, beim Ticketservice Forchheim und an der Tageskasse (ab 15.30 Uhr) erhältlich. Weitere Informationen zur Konzertveranstaltung erhalten sie durch das Kulturamt des Landkreises Forchheim, Tel. 09191 – 70 81 21 sowie im Internet unter ww.forchheimer-kulturservice.de.

Kulturamt des Landkreises Forchheim

Informatives vom Blutspendedienst

Mittwoch, den 11. November 2009, 17.30–20.00 Uhr
IGENSDORF, Neue Grundschule, St.-Georg-Str. 20.

**Bitte unbedingt den Spendeabstand von 56 Tagen
einhalten!!!**

Der Blutspendedienst weist darauf hin!

Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspenderpaß mit. Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reisepaß oder Führerschein).

UNSERE VEREINE INFORMIEREN

Musik- und Trachtenverein Igensdorf

Adventsmarkt 2009

Die vorweihnachtliche Zeit kündigt sich an. Beim Adventsmarkt im Hof des Rathauses wird auch der Musik- und Trachtenverein wieder mit einem Verkaufsstand vertreten sein. Neben unseren selbstgefertigten Bastelsachen bieten wir wieder die von unseren Freunden und Mitgliedern gebackenen Plätzchen an.

Natürlich sind wir bei der Vorbereitung auf tatkräftige Mithilfe angewiesen. Aus diesem Grunde bitten wir an dieser Stelle alle unsere Freunde und Mitglieder, uns beim Backen der Weihnachtsplätzchen zu helfen. Ihre Ansprechpartnerin ist unsere Frau Weik, Tel. 09192/7989.



Igensdorfer Theatertage 2009 „Die lustigen Laien“ laden ganz herzlich ein zu:

Kohle, Chaos und Kollegen

Komödie von Walter G. Pfaus

Sa., den 07.11.09 um 19.30 Uhr

So., den 08.11.09 um 16.00 Uhr

Sa., den 14.11.09 um 19.30 Uhr

So., den 15.11.09 um 16.00 Uhr

Sa., den 21.11.09 um 19.30 Uhr

in der Lindelberg-Kulturhalle

Die Firma Bettelmann kämpft finanziell ums Überleben. Weil keine Bank bereit ist, einen Kredit zu vergeben, muss sich Oskar Bettelmann allerhand sonderbare Dinge einfallen lassen, um das nötige Geld zu bekommen.

Doch das ist nicht das einzige Problem, denn es gibt noch eine Vielzahl von Gläubigern, die Geld von ihm bekommen.

Um dem teuflischen Kreislauf zu entfliehen, entschließt sich Oskar Bettelmann zu einer Kostümierung, die ungeahnte Folgen zeigt, denn plötzlich wollen alle nur noch mit seinem „Bruder“ sprechen. Diese Boulevardkomödie trifft genau den Nerv der Zeit:

- Banken, die saniert werden und trotzdem kein Geld geben,
- Politiker, die ihre Wahlversprechen einlösen, oder auch nicht,
- Firmen, die einfach Pleite gehen müssen, kurz:

„Die Wirtschaftskrise live auf der Bühne der Lindelberg-Kulturhalle“

Beschreibung der Figuren

Oskar Bettelmann - Jens Schneider - Wo Boss drauf steht, ist auch Boss drin.

Jaqueline Dudzig - Inge Hirschmann - Chef's sind wie Pauken.

Luise Boxen - Ute Müller-Geier - Im Notfall auch Bodygard

Boris Henger - Florian Kraus - Ich bin kein lieber Freund!

Georg Wiese - Wolfgang Körner - Ich neige an guten Tagen zu kleinen Späßen.

Sabine Gromer - Yvonne Linz - Das Essen auf Räder ist da!

Bettina Schröpfer - Claudia Nieter - Das ist zwar richtig zitiert, aber es ist faktisch falsch.

Regie - Ute Müller-Geier

Maske - Ute Müller-Geier

Souffleuse - Gertraud Rupprecht

Technik - Florian Schneider

Helfer - Cathrin Schneider, Maria Sander, Anika Oberdorf u.a.

Vorverkaufsstellen:

Bäckerei Volland in Forth u. Heroldsberg,
Lotto-Toto Rößler am Plärrer in Eckenheid,
B2-Laden in Igensdorf,
Optik Schink in Gräfenberg
sowie bei allen Mitgliedern der Theatergruppe

Vorverkauf 6,- € / Abendkasse 7,- €

Einlass jeweils eine Stunde vor Beginn, Mindestalter-Empfehlung:
10 Jahre

FC Stöckach

6. Adventslauf und Planeten- weglauf für Kinder

Am **Sonntag, den 29.11.2009**, findet wieder der traditionelle Adventslauf des FC Stöckach für Nordic Walker und Jogger statt.

Der Start erfolgt um 10.30 Uhr am Rathaus in Igensdorf.

Der 10 Kilometer lange Rundkurs führt rund um den Lindelberg durch eine landschaftlich reizvolle Gegend mit herrlichen Ausblicken.

Unterwegs sowie am Ziel ist für ausreichend Verpflegung gesorgt.

Und wieder wird ein Kinderlauf angeboten. Angesprochen sind alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren.

Die Strecken über 1 km und 2,5 km führen vom Rathaus Igensdorf entlang einiger Planeten Richtung Bahnhof Rüsselbach.

Für Getränke und Verpflegung ist gesorgt. Der Start erfolgt um 10.30 Uhr.

Anmeldungen werden ab sofort unter 09192/549 oder 09126/9788 entgegengenommen. Startgeld: Erwachsene 9 Euro, bei Voranmeldung 7 Euro; Kinder 5 Euro

Weitere Infos unter www.fcstoeckach.igensdorf.de

Herzsportgruppe FC Stöckach

Wann: Immer montags von 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Wo: Volkshochschule Igensdorf

Medizinische Betreuung: Frau Dr. Michaela Gruber

Sportliche Leitung: Gerhard Ott

Weitere Infos unter der Tel.-Nr. 09192/1034
Anfragen auch unter: herzsport@gmx.de

Fußballabteilung

Hallentrainingszeiten:

G-Jugend	Mo.	16.30 – 18.00 Uhr	ab 09.11.2009
F-Jugend	Di.	16.30 – 18.00 Uhr	ab 10.11.2009
E3-Jugend	Mo.	18.00 – 19.00 Uhr	ab 09.11.2009
D-Jugend	Mo.	19.00 – 20.00 Uhr	ab 23.11.2009
B-Jugend- Spielgemeinschaft	Fr.	17.00 – 18.00 Uhr	ab 27.11.2009
U15-Juniorinnen	Do.	17.00 – 18.00 Uhr	ab 19.11.2009
U17-Juniorinnen	Do.	18.00 – 19.00 Uhr	ab 19.11.2009
Frauen-Mannschaft	Mo.	20.00 – 21.00 Uhr	ab 09.11.2009
Herren-Mannschaft	Do.	19.00 – 20.30 Uhr	ab 03.12.2009

Volleyballabteilung:

Liebe Volleyball-Freunde, das Training für Erwachsene geht dieses Jahr wieder am 09.11.2009 ab 21.00 Uhr los. Jeder der Lust und Laune am spielen hat ist gerne eingeladen zu kommen.

Wanderung mit Karpfen - Essen am 18.11.09

Liebe Wanderfreunde, die nächste Wanderung mit Karpfen-essen findet am Mittwoch, 18.11.09 statt.

Wir starten um 9.30 Uhr vom Parkplatz der Lindelberghalle in Stöckach und verbringen den Mittag in der Brauerei-Gaststätte Rittmayer in Aisch.

Wanderung ist vor und nach dem Essen geplant.

Alle Wanderfreunde sind herzlich eingeladen mit uns zu wandern.

Arbeiten am neuen Sportheim

Liebe Mitglieder, am neuen Sportheim gibt es noch viele Arbeiten zu verrichten und dafür werden auch Arbeitskräfte benötigt, vom Fachmann bis zum Helfer.

Die Mitarbeiter, die bisher schon viel gearbeitet haben, würden sich über weitere neue Mitarbeiter freuen, denn das macht dann neuen Mut.

Bitte meldet euch bei P. Thiel, Tel. 09126/6522 oder einem Vorstandsmitglied oder Abteilungsleiter.

Mit sportlichen Grüßen
P. Thiel

Rückblick Weinfest 2009

Das Weinfest war wieder ein gelungenes Ereignis im Jahresablauf.

Die neue Musikkapelle - „2 mit Musik“ spielte flott zum Tanz auf und die Weine und der Käseimbiss wurden genossen.

So wurde weit in die Nacht hinein gefeiert und viele Besucher blieben bis zum Ende der Veranstaltung. -

Schade für jeden, der nicht teilgenommen hat. Aber merken Sie sich schon den gleichen Termin für nächstes Jahr vor.

Allen Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben, noch den herzlichsten Dank der Vorstandschaft und sicher auch der Besucher.

P. Thiel, 1. Vorsitzender

MGV Igensdorf-Mitteldorf

Einladung zur Weihnachtsfeier und Jahreshauptversammlung

Am **Samstag, 19.12.2009, 19.30 Uhr**, im Gasthaus Kraus, findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Alle aktiven und passiven Mitglieder sowie deren Angehörige und Freunde des Vereins sind dazu herzlich eingeladen.

Ebenso laden wir zur **Jahreshauptversammlung am 24.01.2010 um 19.30 Uhr** im Gasträum des Gasthauses Kraus, Igensdorf. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Jahresbericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Protokoll der letztjährigen Hauptversammlung
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Wünsche und Anträge

Die Vorstandschaft

Dorfverschönerungsverein Rüsselbach

Einladung zum Kochabend

Auch in diesem Jahr wird bei unserem Kochabend wieder ein Gericht mit langer fränkischer Tradition zubereitet:

- Saure Zipfel im Zwiebelsud.

Zum anschließenden Glas Wein werden wir außerdem Zwiebelkuchen backen. Üblicherweise können wir durch regen Erfahrungsaustausch alle vom Können unserer Küchenspezialistinnen profitieren.

Unsere Vorstellung findet am **Mittwoch, den 11.11.2008 um 18.30 Uhr** im Vereinshaus Mittelrüsselbach statt.

Wir bitten Sie, sich - aus Platzgründen - zu dieser Veranstaltung bei Fam. Krügel Tel. 8265 oder Fam. Sieben Tel. 9959959 anzumelden.

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihre Teilnahme!!!

Die Vorstandschaft des Dorfverschönerungsvereines



SG Rüsselbach

Zweite Mutter-Kind-Turngruppe der SG Rüsselbach!

Ab Donnerstag, den **12. November** bietet die Sportgemeinschaft Rüsselbach eine weitere MuKi - Turngruppe an. Das Angebot richtet sich diesmal an die ganz Kleinen **zwischen ca. 1 und 2,5 Jahren**: Wir treffen uns donnerstags um **16 Uhr** in der **Turnhalle der Grundschule Igensdorf**.

Unsere Leiterin Claudia Goldmann begeistert bereits seit zwei Jahren die etwas größeren Kinder mit tollen Ideen und spannenden Herausforderungen.

Bis Weihnachten werden **kostenlose Schnupperstunden** angeboten...also kommt doch einfach mal unverbindlich bei uns vorbei! Wir freuen uns!



Gesangverein 1881 Etlaswind- Pettensiedel e.V.

Hinweis



Am Volkstrauertag, Sonntag, den **15.11.2009 um 9.30 Uhr** singt unser Chor in der Kirche St. Georg in Igensdorf.

Lieder zum Advent singen wir am **Sonntag, den 29.11. um 16.30 Uhr**, auf dem Igensdorfer Adventsmarkt.

Aus organisatorischen Gründen müssen wir leider unser Adventskonzert auf das Jahr 2010 verschieben. Dennoch werden wir am 2. Adventssonntag, **den 6.12. um 9.30 Uhr**, den Gottesdienst in der St. Georgskirche in Igensdorf mit Adventsliedern ausgestalten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Adventssingen

Am Sonntag, den **6. Dezember um 16.30 Uhr**, findet in den Pettensiedel vor dem Feuerwehrhaus unser traditionelles Adventssingen statt. Umrahmt wird die Veranstaltung vom Igensdorfer Posaunenchor.

Liebe Kinder aufgepasst: Das Igensdorfer Christkind hat wieder seinen himmlischen Besuch angekündigt und wird Euch eine Geschichte vorlesen. Anschließend kommt der Nikolaus und hat für alle Kinder eine Überraschung dabei.

Wie immer sorgen wir mit Nürnberger Bratwürstchen, Glühwein und Kinderpunsch für das leibliche Wohl.

Wir möchten Sie auf eine besinnliche Adventszeit einstimmen und laden alle Gäste ein zum gemütlichen Beisammensein im warmen Feuerwehrhaus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Vorstandschaft
gez. Marlene Ackermann



*Freundeskreis
Markt Igensdorf - St. Martin la Plaine*

Französische Küche – leicht gemacht!

Die Tage werden kürzer, die Abende länger ... - wie jedes Jahr im November, so haben wir uns auch in diesem Jahr für unsere Mitglieder und Freunde eine kleine Besonderheit ausgedacht.

Haben Sie sich nicht schon immer gefragt, wie es die französischen Hausfrauen schaffen, täglich ein Drei-Gänge-Menü zu zaubern - ohne Hektik, ohne Stress? Gerne möchten wir dies von unseren Partnern lernen - und wir probieren aus, ob auch wir in entspannter Atmosphäre ein Alltagsmenü auf die Teller bringen.

Wir laden Sie ein,

**am Freitag, 20. November 2009 - ab 18.45 Uhr
im Bürgerhaus in Mittelrüsselbach**

mehr zu erfahren über die Alltagsküche und das klassische Menü in Frankreich.

Unter dem Titel *Wie isst der Franzose? Aus dem Nähkästchen geplaudert – Skurriles und Wissenswertes* werden wir gemeinsam ein leicht zuzubereitendes typisch französisches Drei-Gänge-Menue herstellen, natürlich dann auch gemeinsam verzehren und Frau Pfeiffer wird uns in den Zubereitungspausen in die Geheimnisse der französischen Improvisationskunst einführen.

Wir beginnen – selbstverständlich - mit einem Apéritif

- darauf folgt eine leichte Salatvorspeise (verschiedene Variationen)
- als Hauptgericht zaubern wir verschiedenes kurzgebratenes Fleisch ‚à la crème‘, dekoriert mit gedünstetem Gemüse
- als Dessert bereiten wir den Klassiker ‚fromage blanc‘ – einfach und super-schmackhaft

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Kommen Sie zu uns und verbringen Sie mit uns einen gemütlichen und anregenden – französisch inspirierten - Novemberabend.

Um den Abend organisieren zu können, bitten wir um Ihre Rückmeldung bis zum **16. November 2009** unter Tel. Nr. **09192-8457 - Ilse Pfeiffer** bzw. **09192-7675 – Ingrid Kassel** (e-mail: i.kassel@web.de), mit wie vielen Personen Sie an der Veranstaltung teilnehmen würden.

Für Essen und Getränke werden wir um einen kleinen Beitrag in ein bereitstehendes Spendenkörbchen bitten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!!

Ingrid Kassel

Qigong- und Taiji-Verein Weißenhohe/Igensdorf e.V.

Wochenendseminar Daoistische Meditation – Der kleine himmlische Kreislauf

Nach der chinesischen Philosophie des Daoismus, der „Lehre des Weges“, erhält uns Qi, die vitale Energie, am Leben. Damit wir gesund bleiben und uns entwickeln können, muss es in ausreichender Menge vorhanden sein und ungehindert fließen können. Der „kleine himmlische Kreislauf“ als eine der Grundlagenübungen des stillen Qigong fördert den Energiefluss in den wichtigsten Zentren des Körpers.

Wir wollen an einem Wochenende mit Hilfe dieser Meditationsform in Theorie und Praxis gemeinsam lernen und üben

- * die Atmung zu verbessern
- * Energiereserven wieder aufzuladen
- * geistig zu entspannen, dabei aber klar und wach zu bleiben
- * gelassen und ausgeglichen zu werden
- * entspannt und aufrecht sitzen zu können, ohne Kreuzschmerzen zu bekommen

Termin:

Samstag, 21.11.2009, 10:00 - 18:00 Uhr

Sonntag, 22.11.2009, 10:00 - 14:30 Uhr

Ort:

Pfarrheim St. Benedikt Weißenhohe, Dorfhauser Str. 7

Dozent:

Peter Schwarz (Homepage: <http://members.aon.at/taiji.schwarz/qigong.html>)

Vegetarisches Mittagessen nach den 5 Elementen und Pausenverpflegung sind inklusive.

Information und Anmeldung:

Katharina Jaworska, Tel: 09192/99 80 33, mail: k.jaworska@web.de
www.gesundebewegung.de

Durch gesunde Bewegung gestärkt in die kalte Jahreszeit - neue Kurse

Die traditionellen chinesischen Bewegungsformen Taijiquan und Qi Gong fördern mit sanften, konzentrierten Übungen die Körperbeherrschung und die Regulation der Atmung.

Bei regelmäßiger Ausübung tragen sie zur Vorbeugung und Heilung von Erkrankungen bei und stärken sowohl die körperliche als auch die geistige Konstitution.

Qi Gong und Taiji sind ohne Vorkenntnisse für jedermann und alle Altersgruppen geeignet. Der Verein „**Gesunde Bewegung**“ versucht durch sorgfältige Auswahl der Dozenten qualitativ hochwertige Kurse anzubieten, in denen alle Teilnehmer so intensiv angeleitet werden, dass sie auch zu Hause **selbständig** üben können.

Taiji – Pekingform

„Lerne Taijiquan und du wirst biegsam wie ein Kind, stark wie ein Holzfäller und gelassen wie ein Weiser sein.“

**Ab 22. September jeden Dienstag von 19.45 – 21.15 Uhr
Leitung Toni Langer** (12 Abende, Kursgebühr 78 €, Mitglieder 66 €)

Qi Gong - Schwerpunkt „Fliegender Kranich“

(Neben dieser Form werden auch noch kleinere Übungen, Massagetechniken und Meditationsübungen angeboten.)

**Ab 01. Oktober jeden Donnerstag von 18.15 – 19.45 Uhr
Leitung William Garabrant** (12 Abende, Kursgebühr 78 €, Mitglieder 66 €, bei großer Nachfrage wird gegebenenfalls ein **zweiter Kurs um 20 Uhr** angeboten)

In beiden Kursen üben erfahrene Teilnehmer und Anfänger gemeinsam, **ein Einstieg ist daher jederzeit möglich.**

Wer Taiji oder Qi Gong noch nicht kennt und es unverbindlich ausprobieren möchte, ist außerdem herzlich zu einer kostenlosen „Schnupperstunde“ eingeladen.

Alle Kurse finden in **Weißenhohe**, Pfarrheim St. Benedikt, Dorfhauser Str. 7 statt.

Telefonische Anmeldung bitte bei Katharina Jaworska unter der Nummer 09192/998033.

Weitere Informationen im Internet: www.gesundebewegung.de.

Fragen per Email an: **Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig.** oder reisepe@gmx.de
